

Der Koran kennt sie als die „99 Namen Allah´s“, die Bibel kennt sie als Gottesbilder. Sind sie identisch?

Der synoptische Vergleich bringt ans Licht, dass Juden, Christen und Muslime an den einen Gott glauben und zu dem einen Gott beten. Die verschiedenen Religionen sind nur unterschiedliche Zugänge zu dem einen Gott.

Diese Erkenntnis hat weitreichende Folgen. Die Zukunft könnte damit so aussehen, dass weltweit Juden, Christen und Muslime Frieden schließen und regelmäßig zum Gebet zusammenkommen.

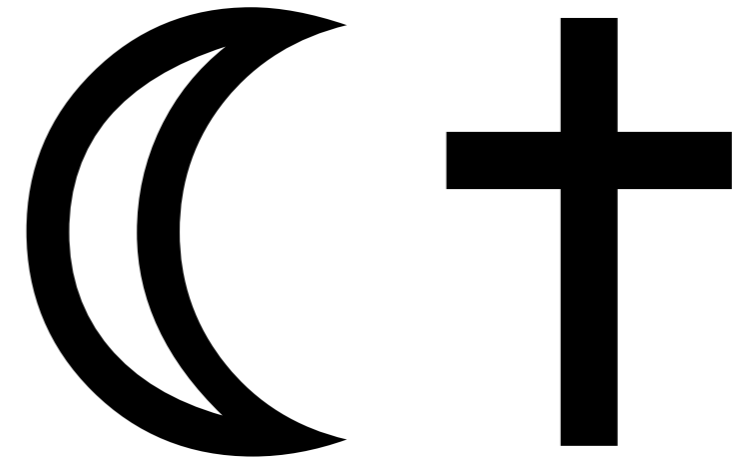
Euro 4,99

ISBN 9783837009064



9 783837 009064

# Gottesbilder des Korans und der Bibel



Die 99 Namen Allah´s im Koran  
im Vergleich zu den biblischen Gottesbildern

Ein synoptischer Vergleich der Gottesbilder

Klaus Schäfer

# Gottesbilder des Korans und der Bibel

Ein synoptischer Vergleich der Gottesbilder

Die 99 Namen Allah's im Koran  
im Vergleich zu den biblischen Gottesbildern

Klaus Schäfer

**Freebook**

Regensburg 2020

**Diese PDF-Datei darf unverändert kostenlos verbreitet werden.**

Die nachfolgenden Angaben des gedruckten Buches dienen der Orientierung,  
sollte jemand nach dieser Ausgabe suchen.

© Alle Rechte liegen beim Autor

Karlsruhe 2016

Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN 9783837009064

# **0 Vorspann**

## **0.1 Inhaltsverzeichnis**

0 Vorspann.....	2
0.1 Inhaltsverzeichnis.....	2
0.2 Die Quellen.....	7
1 Hinführung.....	8
1.1 Gottesbilder – Bilder von Gott.....	8
1.1.1 „Allah“ oder „Gott“.....	8
1.1.2 Vorstellungen – Bildnisse.....	8
1.1.3 Bilderverbot.....	10
1.1.4 Bild und Bildnis.....	14
1.1.5 Sprachliche Probleme.....	16
1.2 Allgemeines zum Islam.....	17
1.2.1 Der Koran.....	17
1.2.2 Übersetzungen des Korans.....	18
1.2.3 Die 99 Namen Allahs im Koran.....	21
2 Die 99 Namen Allahs im Koran.....	25
1. ALLAH - Gott.....	25
2. Ar-Rahmaan – der Gnädige / der Erbarmer.....	26
3. Ar-Rahiim – der Barmherzige.....	28
4. Al-Malik – der Herrscher / der König .....	29
5. Al-Qudduus – der Heilige.....	29
6. As-Salaam – der Friedensstifter / der Frieden.....	30
7. Al-Mu'min – der Beschützer / der Wahrer der Sicherheit.....	30
8. Al-Muhaimin – der Wächter / der Beschützer.....	31
9. Al-'Aziiz – der Allmächtige / der Kräftige.....	31
10. Al-Dschabbaar – der Gewaltige.....	32
11. Al-Mutakabbir – der Erhabene / der Vornehme.....	32

12. Al-Chaaliq – der Schöpfer.....	33
13. Al-Baari' – der Erschaffer / der Schaffende.....	33
14. Al-Musawwir – der Gestaltgebende / der Formende.....	34
15. Al-Ghaffaar – der Vergebende / der Verzeiher.....	34
16. Al-Qahhaar – der alles Bezwingende.....	35
17. Al-Wahhaab – der Schenkende / der Geber.....	35
18. Ar-Razzaaq – der Versorgende.....	36
19. Al-Fattaah – der gerechte Richter / der Öffnende.....	36
20. Al-'Aliim – der Allwissende.....	37
21. Al-Qaabid – der Zurückhaltende.....	37
22. Al-Baasit – der Gnädige / der Gewährende.....	38
23. Al-Chaafid – der Erniedrigende.....	38
24. Ar-Raafi – der Erhöhende.....	39
25. Al-Mu'izz – der Macht Verleihende.....	40
26. Al-Mudhill – der Demütigende.....	41
27. As-Sami' – der alles Hörende .....	42
28. Al-Basiir – der alles Sehende.....	42
29. Al-Hakam – der höchste Richter.....	43
30. Al-'Adl – der Gerechte.....	43
31. Al-Latiif – der Freundliche / der Feinfühlige.....	44
32. Al-Chabiir – der alles Wissende / der Kundige.....	44
33. Al-Haliim – der Nachsichtige.....	44
34. Al-'Adhiim – der König der Herrlichkeit.....	45
35. Al-Ghafuur – der Vergebende.....	45
36. Asch-Schakuur – der Dankbare.....	45
37. Al-'Aliy – der Allerhöchste.....	46
38. Al-Kabiir – der Größte.....	46
39. Al-Hafiidh – der Hüter / der Bewahrer.....	47

40. Al-Muqiit – der Versorgende / der Ernährende .....	47
41. Al-Hasiib – der genau Berechnende.....	48
42. Al-Dschalil – der Majestätische.....	48
43. Al-Kariim – der Großzügige.....	49
44. Al-Raqiib – der Wächter / der Wachsame.....	49
45. Al-Mudschiib – der Erhörer der Gebete.....	49
46. Al-Waasi' – der alles Umfassende.....	50
47. Al-Hakiim – der alles Wissende / der Weise .....	50
48. Al-Waduud – der Liebevolle.....	51
49. Al-Madschiid – der Ruhmvolle / der Glorreiche.....	52
50. Al-Ba`ith – der von den Toten Erweckende.....	52
51. Asch-Schahiid – der Zeuge.....	53
52. Al-Haq – der Wahrhaftige / der Wahre.....	53
53. Al-Wakiil – der Sachwalter / der Helfer.....	54
54. Al-Qawiy – der Starke.....	54
55. Al-Matiin – der Standhafte / der Feste.....	55
56. Al-Waliy – der Beschützer.....	55
57. Al-Hamiid – der des Lobes Würdige.....	56
58. Al-Muhsi – der alles Aufzeichnende.....	56
59. Al-Mubdi – der Anfang von allem.....	57
60. Al-Mu'iid – der die Schöpfung Wiederbelebende.....	57
61. Al-Muhyi – der Spender des Lebens.....	58
62. Al-Mumiit – der das Sterben Bestimmende.....	58
63. Al-Haiy – der Ewige / der Lebendige.....	59
64. Al-Qayyum – der Beständige / der Ewige.....	59
65. Al-Waadschid – der Gedeihen Lassende.....	60
66. Al-Maadschid – der Ruhmvolle.....	60
67. Al-Waahid – der Einzige / der Eine.....	61

68. As-Samad – der Unabhängige.....	61
69. Al-Muqtadir – der zu allem Fähige (Allmächtige).....	62
70. Al-Qadir – der sich Durchsetzende / der Mächtige .....	62
71. Al-Muqaddim – der Voranbringende / der Bestimmende.....	63
72. Al-Mu'achir – der Aufhaltende / der Aufschiebende.....	63
73. Al-Auual – der Erste ohne Anfang.....	64
74. Al-Aachir – der Letzte ohne Ende.....	65
75. As-Dhaahir – der sich Offenbarende.....	65
76. Al-Baatin – der Verborgene / der Unbegreifliche.....	66
77. Al-Waali – der alles Beschützende / der einzige und absolute Herrscher .....	66
78. Al-Muta'aali – der hoch Erhabene / der Reine / der Besitzer aller guten Eigenschaften.....	67
79. Al-Barr – der Gütige / der Gute.....	67
80. Al-Tawwaab – der Reue Annehmende.....	68
81. Al-Muntaqim – der gerechte Vergelter.....	68
82. Al-'Afwu – der Vergebende.....	69
83. Ar-Ra'uuf – der Mitleidende.....	69
84. Malik-al-Mulk – der König der Könige // Inhaber aller Reichtümer.....	69
85. Dhul-Dschalaali-wal-Ikram – der Erhabene.....	70
86. Al-Muqsit – der Gerechte / der unparteiisch Richtende.....	70
87. Al-Dschaami' – beim Jüngsten Gericht.....	71
88. Al-Ghaniy – der Herr des Universums // der Reiche.....	71
89. Al-Mughniy – der reich Beschenkende.....	72
90. Al-Maani' – der Zurückhaltende / der Hindernde.....	72
91. Ad-Daar – der Bestrafende.....	73
92. An-Naafi' - / der Vorteilgebende.....	74
93. An-Nuur – das Licht.....	74
94. Al-Haadi – der Rechtleitende.....	75

95. Al-Badii' – der einzige Schöpfer.....	75
96. Al-Baaqi – der Ewige / der Bleibende.....	76
97. Al-Waarith – der Alleinerbe.....	77
98. Ar-Raschiid – er schenkt Rechtschaffenheit / der Führung gebende...77	
99. As-Sabuur – der Geduldige.....	77
3 Erweiterungen.....	78
3.1 Weitere Namen Allahs im Islam.....	78
3.1.1 Wikipedia.....	78
10 al-Mutakabbir - / der Vornehme, der Stolze.....	78
64 al-Wa-g-id - / der alles Bekommende und Findende.....	78
67 al-Ah.ad - / der Einzige.....	79
3.1.2 Islam.de.....	79
14 Al-Adsiem - der Erhabene.....	79
15 Al-Qawi - der Mächtige.....	80
16 Al-Matin - der Starke.....	80
25. Al-Adl - der Gerechte.....	80
34. Al-Bary – der aus dem Nichts Erschaffende.....	80
36. Al-Wadschid - der Former.....	81
55. Al-Mun'im - der Gunstverleiher.....	81
56. Al-Wasi - der mit seiner Wohltätigkeit und seinem Wissen alles Umfassende.....	81
74. Al-Saahir – der Offenbare, auf dessen Existenz alles Existierende hinweist.....	81
79. Al-Musill – der Demütiger der Unterdrücker.....	82
94. Al-Ahad – der Einzige, der niemandem ähnelt.....	82
95. Al-Fard - der Einzige.....	82
Gewichtungen der Namen Allahs.....	82
3.2 Weitere biblische Gottesbilder.....	83
4 Zusammenfassung.....	87

4.1 Fazit: Synonyme.....	87
4.2 Tragweite dieser Synopse.....	90
4.2.1 Der Eine, alles Verbindende.....	90
4.2.2 Wir Menschen, Kinder des einen Gottes.....	90
4.2.3 Drei Religionen - eine gemeinsame Zukunft.....	91
4.3 Gebet der Einheit.....	96

## **0.2 Die Quellen**

Als Quellen für die Erstellung dieses Buches wurden benutzt:

- <https://www.islam-pedia.de>
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Gottes\\_sch%C3%B6ne\\_Namen](https://de.wikipedia.org/wiki/Gottes_sch%C3%B6ne_Namen)
- <http://www.islam.de/73.php>.
- Einheitsübersetzung der Bibel

Darüber hinaus wurden keine weiteren Quellen verwendet.



# 1 Hinführung

## 1.1 Gottesbilder – Bilder von Gott

Das Kapitel 1 „Gottesbilder – Bilder von Gott“ wurde wesentlich aus dem Buch „Die Spur zur unendlichen Liebe“ übernommen und der Thematik der „Namen Allahs“ angepasst.

### 1.1.1 „Allah“ oder „Gott“

Menschen mit jüdischer oder christlicher Wurzel kennen „Jahwe“ als Namen Gottes. Viele Menschen meinen, dass „Allah“ ein weiterer Name Gottes sei.

„Jahwe“ als Name Gottes ist eine Selbstaussage Gottes in der 3. Person, was mit „Er ist da“ übersetzt werden kann. Es ist kein Gott, der ferne im Himmel ist, sondern im Leben uns Menschen wirksam nahe ist.

„Allah“ ist kein Name Gottes, sondern ist das arabische Wort für „Gott“, so wie es im Englischen „Lord“ und im Französischen „Dieu“ heißt.

Wenn nachfolgend „Allah“ genannt ist, soll damit die islamische Wurzel verdeutlicht werden, so wie bei „Gott“ die jüdisch-christliche Wurzel verdeutlicht wird.

### 1.1.2 Vorstellungen – Bildnisse

Wenn wir von Gegenständlichem sprechen, haben wir konkrete Vorstellungen. Ein jeder weiß, was unter einem „Baum“ zu verstehen ist. Doch wenn es konkreter wird, beginnen die Differenzierungen: Ist es ein Laubbaum oder ein Nadelbaum? Handelt es sich um einen voll entwickelten Baum oder stammt er erst aus der Pflanzung einer Baumschule? Wir können jedoch den Baum eindeutig benennen, wie zum Beispiel: eine ca. 200-jährige, langstielige Eiche.

Wenn wir von Gott sprechen, besitzen wir diese Möglichkeit der dinglichen Beschreibung nicht. Wir sprechen bei Gott von einem „Objekt“, das wir weder mit unseren Sinnen wahrnehmen noch mit unseren Messmitteln bemessen können. Wir können Gott noch nicht einmal naturwissenschaftlich beweisen. Wir können nur an ihn glauben.

Die Folge davon ist, dass ein jeder von uns seine je eigene Vorstellung von Gott hat. Diese Vorstellungen sind sehr verschieden. Diese Unterschiede sind vor allem auf verschiedene Ursachen zurückzuführen:

- religiöse Herkunft (Jude, Christ, Muslim, Hindu, Buddhist, ...)
- persönliche religiöse Lehrer (Eltern, Religionslehrer, ...)
- persönliche religiöse Erfahrungen (Erfahrungen des Lebens, die von uns selbst religiös gedeutet wurden).

Wir sprechen daher von „Gottesbildern“, die ein jeder von uns hat. So stellt sich ein jeder Gläubige Gott vor. Wir benutzen zwar alle den Begriff „Gott“, aber füllen ihn mit den uns je eigenen Vorstellungen.

Analog dazu sprechen wir auch von einem „Menschenbild“. Dabei geht es nicht um einen konkreten Menschen, sondern von einer Vorstellung, was der Mensch für uns ist. Es benennt verschiedene Kriterien, wie das Menschsein gesehen wird:

- wann Menschsein beginnt (Zeugung, Einnistung, Geburt, ...),
- wann es endet (Ende seiner Leistungsfähigkeit, Verlust des Verstandes, seines Todes, ...),
- wie Menschen zueinander stehen (gleichberechtigt oder über- und untergeordnet),
- wie mit Menschen umzugehen ist und wie nicht (Freiheit, Folter, ...),
- wie Menschen zur übrigen Welt stehen – zu Tieren, Pflanzen, der Erde.

Unser „Menschenbild“ prägt unseren Umgang miteinander. Es beschreibt jedoch keinen einzelnen Menschen. Es sagt nichts über seine Größe, sein Gewicht, sein Alter, seine Haar- oder Augenfarbe aus. Es beschreibt vielmehr von einer übergeordneten Metaebene aus, wie wir den Menschen in seinem Menschsein sehen.

Ähnlich ist es auch mit unserem „Gottesbild“. Es sagt nichts über eine Gestalt aus, sondern vielmehr etwas über das Wesen. Dieses Wesen Gottes, was wir so gelehrt und/oder selbst erfahren haben, führt wiederum zu dem „Gottesbild“, das wir in uns tragen.

In unserer Umgangssprache benutzen wir auch Allegorien (vergleichende Bilder), um etwas zu verdeutlichen. Bei der Bezeichnung „ein Bär von einem Mann“ erwartet niemand ein kleines, schwächtiges Männchen, sondern einen großen, kräftigen Mann.

Ähnlich verhält es sich bei unseren „Gottesbildern“. Um andere Gläubige an unserem „Gottesbild“ Anteil nehmen zu lassen, benutzen wir Begriffe, mit denen wir gemeinsame Vorstellungen teilen. Wenn wir von Gott als unserem Vater sprechen, haben wir alle unsere Vorstellungen. Wenn unsere Vaterbeziehung gut war, so überträgt sich dies auch auf unser Bild von Gott, wenn wir von ihm als unseren Vater ansprechen, z.B. im Vater-unser-Gebet. War hingegen unsere Vaterbeziehung schlecht, so prägt dies in ähnlicher Weise unser Bild von Gott, wenn wir von Gott-Vater sprechen. In den meisten Fällen bestand ein gutes Verhältnis zu unserem Vater, so dass wir die positiven Eigenschaften unseres Vaters damit auf Gott übertragen.

Diese unsere inneren Vorstellungen von Gott sind deutlich zu trennen von den Bildnissen, die manche Menschen sich machen und dann als ihren Gott anbeten. Dies ist dann ein Bildnis, ein Götzenbild. Es selbst wird zum Objekt der Verehrung. Es selbst wird als heilig erklärt. Es selbst wird angebetet.

Das an der Wand hängende Kreuz – ob nun mit oder ohne Korpus – ist ein Bildnis. Es selbst erfährt jedoch nicht die Verehrung. Es ist ein Erinnerungszeichen, das den Beter an die wesentliche Tat Jesu erinnern soll, seinen Kreuzestod. Seit dem 4. Jahrhundert ist es das Erkennungszeichen der Christen. Damit ist das an der Wand hängende Kreuz ein Zeichen, dass hier christlicher Glaube gepflegt wird. Es ist aber auch ein Hilfsmittel, um mit Gott in Verbindung zu treten, d.h. zu beten.

Diese wichtige Unterscheidung ist bei Bildnissen immer zu treffen. Handelt es sich um das angebetete Objekt, so ist es ein Götze. Handelt es sich um ein Zeichen oder Hilfsmittel, so ist es einfach nur dieses.

### **1.1.3 Bilderverbot**

Diese wichtige Unterscheidung zwischen Zeichen bzw. Hilfsmitteln und dem angebeteten Götzen kommt im jüdischen Bilderverbot voll zum Tragen. Der Islam besitzt es in ähnlicher Weise.

Du sollst dir kein Gottesbild machen und keine Darstellung von irgend etwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde. (Ex 20,4)

Du sollst dir kein Gottesbildnis machen, das irgend etwas darstellt am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde. (Dtn 5,8)

Lauft nicht in euer Verderben, und macht euch kein Gottesbildnis, das irgend etwas darstellt, keine Statue, kein Abbild eines männlichen oder weiblichen Wesens, kein

Abbild irgendeines Tiers, das auf der Erde lebt, kein Abbild irgendeines gefiederten Vogels, der am Himmel fliegt, (Dtn 4,16f)

Ihr sollt euch kein Gottesbildnis machen, das irgend etwas darstellt, was der Herr, dein Gott, dir verboten hat. (Dtn 4,23)

Verflucht ist der Mann, der ein Gottesbildnis, das dem Herrn ein Greuel ist, ein Künstlermachwerk, schnitzt oder gießt und es heimlich aufstellt. (Dtn 27,15)

Ihr sollt euch keine Götzen machen, euch weder ein Gottesbild noch ein Steinmal aufstellen und in eurem Land keine Steine mit Bildwerken aufrichten, um euch vor ihnen niederzuwerfen; denn ich bin der Herr, euer Gott. (Lev 26,1)

Die beiden ersten Bibelverse (Ex 20,4 und Dtn 5,8) sind im sogenannten Dekalog enthalten, den 10 Geboten. Sie unterstreichen damit die Wichtigkeit des Bilderverbots. Daneben gibt es im Alten Testament noch mehr Bilderverbote. Sie sind zwar unterschiedlich ausformuliert (ins Verderben laufen in Dtn 4,16, verflucht in Dtn 27,15), besitzen jedoch die gleiche Kernaussage. Niemand soll sich ein Gottesbild machen und es als Gott anbeten.

Zum Bilderverbot gibt es in der Bibel auch Schuldzuweisungen. Sie entsprachen jedoch nicht der damaligen Glaubenspraxis. Der Hintergrund war die Trennung Israels (Nordreich) von Juda (Südreich) im Jahre 931 v.C.:

Nach dem Tod von König Salomon (Davids Thronerben) sollte sein Sohn Rehabeam König werden. Von ihm forderten die Stammesfürsten des Nordens eine steuerliche Entlastung. Die 10 Stämme des Nordreichs trugen die gesamte Steuerlast, während der Stamm Juda keine Steuern zahlte. Diese gewünschte Veränderung verweigerte Rehabeam. Er drohte sogar damit, hoch härter mit den Stämmen des Nordreichs zu verfahren als sein Vater Salomon. Hierauf verweigerten die 10 Stammesfürsten des Nordens ihren Treueeid auf Rehabeam und wählten statt dessen Jerobeam als König für das Nordreich, Israel genannt. Rehabeam blieb damit nur noch Juda als zu beherrschendes Territorium mit Jerusalem als Hauptstadt. (Siehe: 1.Kön 12,1-19; 2.Chr 10,1-11,5)

Diese Trennung wurde politisch wie auch religiös vollzogen. Niemand vom Nordreich durfte in das Südreich und niemand vom Südreich durfte in das Nordreich. Es gab zwischen den beiden Staaten eine Grenze, die keiner übertreten durfte, ähnlich dem Eisernen Vorhang, der bis 1990 die BRD von der DDR trennte und Deutschland in Ost- und Westdeutschland trennte.

Damit waren jedoch für die Israeliten, die Menschen im Nordreich, der jüngst fertiggestellte Tempel Salomons nicht mehr erreichbar. Sie brauchten einen eigenen Kultort, zu dem sie ziehen konnten. Rehabeam ließ daher im Norden (Dan) und Süden (Bet-El) seines Reiches je einen Stier aufstellen. Die Juden, die Menschen im Südreich, sahen dies als Glaubensabfall und Götzendienst an. Entsprechend fand es seinen Niederschlag in den Schriften:

So ging er mit sich zu Rate, ließ zwei goldene Kälber anfertigen und sagte zum Volk: Ihr seid schon zuviel nach Jerusalem hinaufgezogen. Hier ist dein Gott, Israel, der dich aus Ägypten heraufgeführt hat. Er stellte das eine Kalb in Bet-El auf, das andere brachte er nach Dan. Dies wurde Anlass zur Sünde. Das Volk zog sogar bis nach Dan, vor das eine Kalb. (1.Kön 12,28-30)

Doch von den Sünden, zu denen Jerobeam, der Sohn Nebats, Israel verführt hatte, den goldenen Kälbern in Bet-El und Dan, ließ Jehu nicht ab. (2.Kön 10,29)

König Jehu regierte von 841-813 v.C. und damit rund 100 Jahre nach Jerobeam. Die Juden verziehen den (Glaubens-)Abfall vom Großreich Davids und Salomon's noch immer nicht. Die Feindschaft ging zuweilen so weit, dass sie immer wieder gegeneinander Krieg führten. Als die Assyrer 722 v.C. Israel eroberten (damit endete die Geschichte und die Existenz des Nordreichs Israels), sahen die Juden darin eine Strafe Gottes für diesen Glaubensabfall.

Es war inhaltlich jedoch kein Glaubensabfall, sondern nur eine andere bildliche Darstellung der gemeinsamen Theologie: Im von Salomon errichteten Tempel standen im Allerheiligsten zwei Kerubim (Engel von hohem Rang, Plural; Singular: Kerub) so, dass ihre Flügel je eine Wand des Tempels und den Flügel des anderen Kerub's berührten. Unter diesen sich berührenden Flügeln stand in der Mitte die Bundeslade, ein Zeichen der Einheit der 12 Stämme.

Er stellte die Kerubim mitten in den innersten Raum. Ihre Flügel waren so ausgespannt, dass der Flügel des einen Kerubs die eine Wand, der Flügel des zweiten Kerubs die andere Wand, die Flügel in der Mitte des Raumes aber einander berührten. (1.Kön 6,27)

In der Vorstellung der Menschen stand damit das gesamte Land unter den beschützenden Flügeln Gottes. Dies kommt auch in einigen Psalmen zum Ausdruck:

Behüte mich wie den Augapfel, den Stern des Auges, birg mich im Schatten deiner Flügel. (Ps 17,8)

Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig; denn ich flüchte mich zu dir. Im Schatten deiner Flügel finde ich Zuflucht, bis das Unheil vorübergeht. (Ps 57,2)

Ja, du wurdest meine Hilfe; jubeln kann ich im Schatten deiner Flügel. (Ps 63,8)

David hatte das Reich mit den 12 Stämmen politisch wie auch religiös geeint. Hierzu ließ er alle Heiligtümer nach Jerusalem bringen. Damit wurde Jerusalem der einzige Ort der Anbetung. Salomon errichtete den Tempel und schuf die Theologie, dass das Volk unter dem Schutz Gottes ist.

Nach der Trennung hatte Jerobeam weder die Zeit noch die Mittel, um einen neuen Tempel zu bauen, der das Heiligtum des Nordreichs werden konnte. Ihm war es nur möglich, an zwei alten Wallfahrtsorten<sup>1</sup> – Dan im Norden und Bet-El im Süden seines Reiches – Bildnisse aufzustellen, zu denen gepilgert werden konnte. Bet-El hatte dabei den Vorteil, dass es etwa 20 km nördlich von Jerusalem lag und damit nah an der Grenze zu Juda. Die Menschen, die es unter Salomo gewohnt waren, nach Jerusalem zu pilgern, konnten schon in Bet-El ihre Gebet verrichten und ihre Opfergaben abgeben.

Den beiden errichteten Bildnisse lag die Vorstellung zu Grunde, dass Gott von Dan bis Bet-El seine schützende Hand über Israel breitet. Dies entsprach der Vorstellung, die die Juden von ihren Kerubim im Tempel auch hatten. Nur hatte Jerobeam keine Kerubim anfertigen lassen, sondern Stiere. Dies wurde von den Juden bewusst als Glaubensabfall gedeutet.

Diese beiden Stiere von Dan und Bet-El dürften wohl auch der historische Hintergrund für die Erzählung des goldenen Kalbs beim Auszug aus Ägypten sein.

Dieses Beispiel mit den Stieren in Dan und Bet-El zeigen deutlich auf, wie schwer es ist, zwischen einem Zeichen und Hilfsmittel auf der einen Seite und einem angebeteten Götzen auf der anderen Seite zu unterscheiden. Schnell ist das eine dem anderen gleichgesetzt und damit der Beter zu unrecht des Götzendienstes beschuldigt.

---

1 Erst eine Generation zuvor hatte König David diese beiden großen Heiligtümer aufgelöst und die Kultgegenstände nach Jerusalem geholt. Im Bewusstsein der Menschen waren somit noch sehr deutlich diese beiden Orte als Wallfahrtsorte vorhanden.

### 1.1.4 Bild und Bildnis

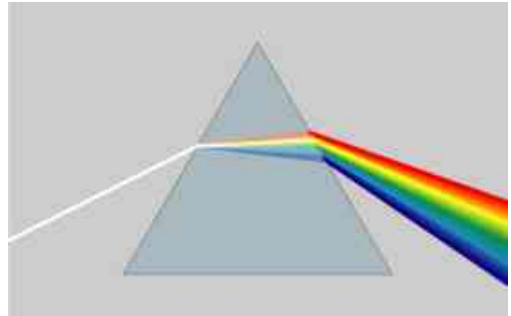
Viele Menschen setzen das Bild dem Bildnis gleich. Dieser Fehler sollte gerade im Zusammenhang der Gottesbilder nicht begangen werden.

Um den Unterschied zwischen Bild und Bildnis zu verdeutlichen, eine kleine Aufzählung einiger biblischer Gottesbilder und ihre Abgrenzungen. Dies lässt sich in einer „Farbenlehre der Gottesbilder“ so ausdrücken:

<b>Gott ist wie ein Vater, aber kein noch so fürsorglicher Vater ist Gott.</b>
<b>Gott ist wie eine Mutter, aber keine noch so liebende Mutter ist Gott.</b>
<b>Gott ist wie ein guter Hirt, aber kein noch so guter Hirt ist Gott.</b>
<b>Gott ist wie eine Sonne, aber keine noch so helle Sonne ist Gott</b>
<b>Gott ist wie eine Burg, aber keine noch so sichere Burg ist Gott.</b>
<b>Gott ist wie ein Schild, aber kein noch so großer Schild ist Gott.</b>
<b>Gott ist wie ein Retter, aber kein noch so guter Retter ist Gott.</b>
<b>Gott ist wie ein Fels, aber kein noch so fester Fels ist Gott..</b>

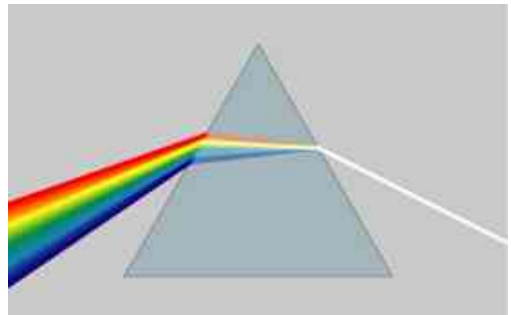
Im weißen Licht sind alle Wellenlängen (Farben) enthalten. Eine jede Farbe entspricht dabei einer bestimmten Wellenlänge bzw. Frequenz. Rot hat eine von Frequenz von 430-480 TeraHertz, Violett eine Frequenz von 670-750 TeraHertz.<sup>2</sup> Die übrigen Farben liegen mit ihren Frequenzen dazwischen.

Ein Prisma bricht das Licht. Dabei werden Farben mit hoher Frequenz stärker gebrochen, die Farben mit niedriger Frequenz schwächer. So entstehen die sogenannten Spektralfarben: Violett dicht am Prisma, gefolgt von Blau, Grün, Gelb, Orange und außen Rot.<sup>3</sup>



Quelle: DrBob In: Wikipedia:Spektralfarbe

Was wir von Gott wahrnehmen ist – in diesem Bild der Farben bleibend – nur ein bestimmter Farbton, z.B. Dunkelrot mit der Frequenz von 430 TeraHertz. Ein anderes Gottesbild entspricht dabei Violett mit einer Frequenz von 750 TeraHertz. In beiden Fällen ist es Licht, aber es ist nicht die Summe des Lichtes, nicht weißes Licht.



Zwischen diesem Rot und Violett liegen 320 TeraHertz. Wollte man nun jeder einzelnen Frequenz im Abstand von einem Hertz ein Gottesbild zuweisen, so entsprächen dies 320 Billionen Gottesbilder. Dies ist über als 1.000 Mal mehr als die Anzahl der Sonnen in unserer Milchstraße. - An diesem Beispiel wird deutlich, dass wir nur einzelne Gottesbilder in den Blick nehmen können und wie schwer es für uns Menschen ist, Gott in seiner Gesamtheit zu verstehen.

Ein jedes dieser Gottesbilder entspricht einer Farbe, verteilt über das ganze

- 
- 2 Die Frequenz von einem Hertz ist eine Schwingung pro Sekunde. 1.000 Hertz werden auch 1 KiloHertz bezeichnet, 1.000.000 Hertz als 1 MegaHertz, 1.000.000.000 Hertz als 1 GigaHertz, 1.000.000.000.000 Hertz als 1 TeraHertz. Eine Frequenz von 750 TeraHertz sind somit  $750 \cdot 10^{12}$  Schwingungen pro Sekunde = 750 Billionen Schwingungen pro Sekunde.
  - 3 Der Regenbogen nach einem Regenschauer bei Sonnenschein entsteht nach diesem Gesetz der Lichtbrechung.



Spektrum hinweg. Von Rot über Orange, Gelb, Grün, Blau bis hin zu Violett. Doch es gibt hiervon auch Tausende von Zwischenfarben. In der Summe ergeben die Tausende an Gottesbildern Gott, so wie die Tausende Farben in ihrer Summe weißes Licht ergeben.

Jedes einzelne Gottesbild beschreibt Gott, ist aber nicht Gott selbst. Die Summe aller Gottesbilder beschreibt Gott umfassend, aber noch immer nicht komplett. - Der Koran nennt 99 Namen Allahs. Nach einer Glaubensrichtung im Islam ist jeder Gläubige aufgerufen, den 100. Namen Allahs selbst zu finden.

Ob nun die 99 Namen Allahs oder die biblischen Gottesbilder, sie machen gemeinsam sehr deutlich, dass alle Namen und Gottesbilder, die wir Menschen für Gott finden, Gott doch nie vollständig beschreiben können. Gott ist mehr, als wir Menschen mit Namen und Bildern ausdrücken können.

### 1.1.5 Sprachliche Probleme

In der deutschen Sprache lässt sich meist aus dem Zusammenhang erkennen, von welchem „Himmel“ wir sprechen, den Himmel über uns oder der Himmel bei Gott. In der englischen Sprache wird hierbei zwischen „sky“ (der blaue Himmel über uns) und „heaven“ (Himmel bei Gott) sprachlich unterschieden. Wollen wir es in der deutschen Sprache klar benennen, welchen „Himmel“ wir meinen, müssen wir zusätzliche Informationen mitliefern.

In der griechischen Sprache wird zwischen drei Formen der Liebe unterschieden:

<b>Griech.</b>	<b>Latein</b>	<b>Beschreibung</b>
Agape	caritas	wörtl.: sich zufrieden geben mit etwas Eine liebevolle Zuwendung an Bedürftige.
Eros		wörtl.: Liebe, Begehren Sich zu jemanden/etwas hingezogen fühlen.
Philia		Freundschaftliche Verbundenheit.

Das eine deutsche Wort „Liebe“ ist nicht so präzise.

Ähnlich ist es mit den 99 Namen Allahs. Die arabischen Namen unterscheiden sich deutlich voneinander. Dennoch haben wir dreimal „der Vergebende“ (Nr. 15 = Al-Ghaffaar, Nr. 35 = Al-Ghafuur, Nr. 82 = Al-'Afwu).

## **1.2 Allgemeines zum Islam**

### **1.2.1 Der Koran**

Der Koran (arab. Lesung, Rezitierung, Vortrag) ist die Heilige Schrift des Islam. Muslime glauben, dass es die wörtliche Offenbarung Allahs an den Propheten Mohammed durch den Engel Gabriel sei und stammt aus der 1. Hälfte des 7. Jh. und gilt als ältestes erhaltene arabische Prosawerk.<sup>4</sup>

Durch das Diktatsverständnis stellt der Koran für die Muslime das Wort Gottes in arabischer Sprache dar, dem bedingungslos Folge zu leisten ist und das nicht hinterfragt werden darf. Die Anwendung einer historisch-kritischen Methode, wie dies seit dem 19. Jh. in der evangelischen Kirche und seit den 1960er Jahren in der katholischen Kirche für die Bibel üblich ist, steht somit für den Koran noch aus.

Der Koran besteht aus 114 mit Namen versehenen Abschnitten, „Suren“ genannt. 113 beginnen mit der Basmala (bi-smi lla-hi r-rahmâni r-rahi-m (Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen)).

Der Koran entstand in über 20 Jahren. Nach dem Ort der Offenbarung wird zwischen mekkanischen und medinischen Suren unterschieden. Abgesehen von der 1. Sure sind sie fast durchgehend der Länge nach sortiert, zum Ende hin kürzer werdend.

Uthman ibn Affan (644–656), der 3. Kalif, ließ diese ersten Koran-Bände, noch im Dialekt des Propheten Mohammed verfasst, vernichten und einen bis heute erhaltenen Koran schreiben. Seine Sprache wurde später das Hocharabisch. Bei der Übersetzung mussten mindestens zwei Männer bei jedem Vers bezeugen, dass sie diesen direkt aus dem Munde des Propheten Mohammed gehört hatten.<sup>5</sup> Mindestens fünf Abschriften wurden versandt: nach Medina, nach Mekka, nach Kufa, nach Basra und nach Damaskus. Gleichzeitig erging die Anordnung, alle privaten Koranaufzeichnungen zur Vorbeugung falscher Überlieferungen zu verbrennen.

---

4 Im Arabischen wird zwischen den drei Textgattungen Lyrik, Prosa und Koran unterschieden.

5 Damals hatte die arabische Schrift noch keine Vokalzeichen und keine diakritischen Punkte, durch die in der heutigen arabischen Schrift einige ansonsten gleich aussehende Konsonanten unterschieden werden; deshalb war das mündliche Beherrschen des Textes wichtig, und die Schriftform diente vor allem als Gedächtnishilfe.

## 1.2.2 Übersetzungen des Korans

Der Koran wurde seit dem Mittelalter immer wieder in eine andere Sprache übersetzt. Aus byzantinischer Zeit sind Fragmente einer griechischen Koranübersetzung erhalten. Abt Petrus Venerabilis (1092-1156) übersetzte ihn erstmals ins Latein. Im Jahre 1616 brachte Salomon Schweigger (1551-1622) auf 267 Seiten die erste deutsche Koranübersetzung heraus.<sup>6</sup>

Zahlreiche nachfolgenden deutschen Koranübersetzungen wurden aus anderen Sprachen übersetzt, aber nie direkt aus dem Arabischen. Eine erste deutsche Übersetzung direkt aus dem Arabischen erstellte David Friedrich Megerlin (1699–1778) und brachte sie im Jahre 1772 unter dem Titel „Die türkische Bibel, oder der Koran“ heraus.<sup>7</sup>

1798 versuchte Johann Christian Wilhelm Augusti (1772–1841) auszugsweise mit seiner Übersetzung die poetische Wirkung des Originals zu erhalten. Mehr Erfolg hatte der Wiener Orientalist Josef von Hammer-Purgstall (1774-1856), dessen Auswahlübersetzung 1888 als bisher bester Versuch gilt, den poetischen Charakter des Originals nachzuahmen.<sup>8</sup>

1840 brachte Ludwig Ullmann eine deutsche Koranübersetzung heraus, die in den 1950er-Jahren von Leo Winter neu bearbeitet wurde und heute noch erhältlich ist.

Die Ahmadiyya-Bewegung<sup>9</sup> brachte Koran-Übersetzungen in vielen verschiedenen Sprachen heraus. Der Übersetzung steht der arabische Originaltext gegenüber.

---

6 Sie trug den Titel: „Alcoranus Mahumeticus, das ist: Der Türcken Alcoran, Religion und Aberglauben“. Diese Bezeichnung drückte aus, dass man den Koran als Glaubensbuch (Religion) ansah, aber auch als ein Buch des Aberglaubens. Diese Koranübersetzung fußte auf eine Übersetzung aus dem Italienischen, die wiederum auf einer lateinischen Übersetzung beruhte.

7 Goethe bezeichnete sie öffentlich als „elende Produktion“. Megerlin ging es darum, den Koran als „Lügen- und Fabelbuch“ zu entlarven.

8 Auch Friedrich Rückert (1788-1866), bekannt auch durch seine von Gustav Mahler vertonte Kindertotenlieder, versuchte die Sprachkunst des Korans in poetischer Form wiederzugeben. Dabei büßt jedoch die Übersetzung an inhaltlicher Treue ein.

9 Die Ahmadiyya-Bewegung ist eine von Mirza Ghulam Ahmad 1889 in Indien gegründete islamische Glaubensgemeinschaft. Ahmad betonte mit seiner pazifistischen Haltung den friedlichen Charakter seiner Mission, deren Auftrag in der Wiederherstellung der ursprünglichen Lehre des Islams liegt. Weiterhin strebt sie die Stärkung der religiösen Erfahrung an, die sich im Rahmen einer kulturellen Umwandlung und Modernisierung neuen Anforderungen stellen muss. Dazu gehört auch die Übersetzung des Korans in andere Sprachen, inzwischen in über 50 Sprachen.

Von ihr stammt auch die erste von Muslimen angefertigte Übersetzung ins Deutsche.<sup>10</sup>

Im Jahr 2008 erschien erstmals eine kind- und jugendgerechte Übersetzung: „Der Koran für Kinder und Erwachsene“ wurde von der Islamwissenschaftlerin und Religionspädagogin Lamyia Kaddor und der Leiterin des Instituts für Interreligiöse Pädagogik und Didaktik in Köln, Rabeya Müller, angefertigt, kommentiert und herausgegeben.<sup>11</sup>

Auch wenn man kein Arabisch versteht, so wird doch am transliterierten Urtext deutlich sichtbar, dass es sich bei den 5 Versen der Sure 97 um ein Gedicht handelt. - Friedrich Rückert wollte die poetische Sprache des Korans durch seine Übersetzung weitergeben, indem er die Übersetzung dichtete. Anderen ging es jedoch um wort- bzw. sinngetreue Übersetzungen und sie verließen daher die poetische Sprache des Korans:<sup>12</sup>

### **Transliterierter Urtext**

97) Su-rat al-Qadr

Bismi lla-hi r-rah.ma-ni r-rah.i-mi

1. 'Inna- 'anzalna-hu fi- lailati l-qadri
2. Wa-ma- 'adra-ka ma- lailatu l-qadri

---

10 1939 legte Sadr ud-Din die erste deutsche Koranübersetzung aus muslimischer Feder vor. Da Sadr ud-Din ungenügend Deutsch sprach, arbeitete er mit dem Konvertiten Hamid Markus zusammen, der jedoch kein Arabisch konnte. Aus dieser Zusammenstellung ergaben sich etliche Unklarheiten. - Erst 1954 wurde von der Ahmadiyya eine eigene Koranübersetzung auf Deutsch herausgebracht, die schließlich die von Sadr ud-Din herausgegebene Übersetzung weitgehend verdrängte.

11 Die beiden Autorinnen haben eine Auswahl von Koranversen thematisch sortiert. Der schwer zugängliche Offenbarungstext erhält mit diesem Buch erstmals eine inhaltliche Struktur, die es auch Laien ermöglicht, die Erzählungen des Korans in chronologischer Abfolge zu lesen. Zudem wurde ein einfaches und leicht verständliches Deutsch gewählt.

In Rezensionen finden sich zu dieser Koranübersetzung scharfe Kritiken: Der Aufruf zum Mord der Götzendiener der Sure 9,5 wird vermisst; es wird nicht auf die Hadite des Propheten Muhammed eingegangen; Muhammed darf nicht gezeichnet werden, das sei Sünde; es seien zu wenig Themen angesprochen; ein „weichgespülter Wohlfühl-Koran“ für Jugend, Frauen, Gewaltgegner und Friedensfreunde; „eine halbe wahrheit ist immer gleich eine komplette luege“.

12 Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Koran%C3%BCbersetzung> (2.1.13)

3. Lailatu l-qadri h (airun min ´alfi šahrin
4. Tanazzalu l-mala-´ikatu wa-r-ru-h.u fi-ha- bi-´id\_ni rabbihim min kulli ´amrin
5. Sala-mun hiya h.atta- mat.la´i l-fagri

**Friedrich Rückert 1888**

97e Sure

Die Nacht der Macht

Im Namen Gottes des allbarmherzigen Erbarmers.

1. Wir sandten ihn hernieder in der Nacht der Macht.
2. Weißt du, was ist die Nacht der Macht?
3. Die Nacht der Macht ist mehr als was  
In tausend Monden wird vollbracht.
4. Die Engel steigen nieder und der Geist in ihr,  
Auf ihres Herrn Geheiß, dass alles sei bedacht.
5. Heil ist sie ganz und Friede, bis der Tag erwacht.

**Khoury 1987**

Sure 97

Die Bestimmung (al-Qadr)

Im Namen Gottes, des Erbarmers, des Barmherzigen.

1. Wir haben ihn (den Koran) in der Nacht der Bestimmung hinabgesandt.
2. Woher sollst du wissen, was die Nacht der Bestimmung ist?
3. Die Nacht der Bestimmung ist besser als tausend Monate.
4. Die Engel und der Geist kommen in ihr mit der Erlaubnis ihres Herrn herab mit  
jedem Anliegen.
5. Voller Frieden ist sie bis zum Aufgang der Morgenröte.

**Ahmadiyya 1989**

Der Heilige Qur-ân

Die kraftvolle Nacht (Al-Qadr)

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.

1. Wahrlich, wir sandten ihn (den Qur-ân) hernieder in der Nacht Al-Qadr.
2. Und was lehrt dich wissen, was die Nacht Al-Qadr ist?
3. Die Nacht Al-Qadr ist besser als tausend Monde.
4. In ihr steigen die Engel herab und der Geist nach dem Gebot ihres Herrn – mit jeder Sache
5. Friede währt bis zum Anbruch der Morgenröte.

### **1.2.3 Die 99 Namen Allahs im Koran**

Der Islam kennt 99 Namen Allahs (Gottes). Sie werden auch als Allahs schönste Name (Asma' Allah al-husna) bezeichnet. Sie sind insofern mit den biblischen Gottesbildern zu vergleichen, weil sie einzelne Eigenschaften Gottes benennen.

Im Koran stehen weit über 100 Namen Allahs. Daher gibt es unterschiedliche Listen. Viele Muslime verwenden eine Gebetskette (Tasbih), um die 99 Namen zu rezitieren. Der 100. Name Gottes ist unaussprechbar und den Menschen unbekannt. Es gibt Strömungen im Islam, die besagen, dass wir Menschen uns auf die Suche nach diesem 100. Namen Allahs machen sollen.

Fast alle dieser Namen Allahs finden sich in der Bibel wieder. Sie sind in diesem Buch genannt.

#### **Die Namen Allahs**

"Allahs sind die schönsten (wörtl. die besten) Namen; so ruft Ihn damit an und lasst diejenigen, die mit Seinem Namen abwegig umgehen. Ihnen wird das vergolten, was sie zu tun pflegten." (Quran 7:180)

"ER ist ALLAH, Derjenige, außer Dem es keine Gottheit gibt, Der Allwissende über das Verborgene und das Sichtbare. ER ist Der Allgnade Erweisende, Der Allgnädige. ER ist ALLAH, Derjenige, außer Dem es keine Gottheit gibt, Der Herrscher, Der absolut Reine, Der absolut Makellose, Der Sicherheit Gewährende, Der über alles Verfügende, Der Allwürdige, Der Allbezwingende, Der über allem Stehende. Gepriesen-erhaben ist ALLAH über das, was sie an Götzendienst (arab.: Schirk) betreiben. ER ist ALLAH."

„Der Erschaffende, Der Existenz Verleihende, Der Formende. Ihm gehören die

Schönsten Namen. Alles, was in den Himmeln und auf Erden ist, lobpreist Ihn. Und ER ist Der Allwürdige, Der Allweise.“ (Quran, 59:22-24)

“Wahrlich, Allah hat 99 Namen. Derjenige, der sie auswendig lernt, kommt ins Paradies“ (Hadith sahih bei Buchari (7392)).

Mit Aufzählen ist das Auswendiglernen der Begriffe auf Arabisch samt ihrer Bedeutung gemeint. Noch besser ist es, sich darüber hinaus die Bedeutung der Namen bewusst zu machen und entsprechend zu handeln, also Allah z.B. um Reue zu bitten, da er der Reue Annehmende ist, auf seine Versorgung zu vertrauen, da er der Versorger ist, u.s.w.

### **Anmerkungen zum Umgang mit Allahs Namen:**

1. Alle Namen Allahs sind schön im Sinne von vollkommen.
2. Allahs Namen sind Eigennamen und stellen zugleich Eigenschaften dar, d.h. sie beinhalten eine Bedeutung. Beispiel: der Name der Allwissende beinhaltet, dass Allah Wissen hat.
3. Wenn der Name auf eine Eigenschaft hindeutet, so beinhaltet dies drei Dinge:
  - Bestätigung des genannten Namens für Allah, z.B. der Allhörende,
  - Bestätigung der damit verbundenen Eigenschaft für Allah, z.B. das Hören,
  - Bestätigung dessen, was diese Eigenschaft erfordert, z.B. dass Allah geheime Gespräche hört.
4. Ein Name weist auf Allahs Wesen und seine Eigenschaften:
  - durch Übereinstimmung:  
So weist der Name al-Chaliq (der Schöpfer) gleichzeitig darauf hin, dass Allah der Schöpfer ist und dass er die Eigenschaft des Erschaffens hat.
  - durch dessen Inhalt:  
So ergibt sich auch aus dem Bedeutungsinhalt des Namens al-Chaliq, dass Allah der Schöpfer ist und dass er die Eigenschaft des Erschaffens hat.
  - durch dessen zwingende Voraussetzungen:  
So weist der Name auf die notwendig mit dieser Eigenschaft verbundenen Eigenschaften hin, z.B. sind Wissen und Kraft notwendige Eigenschaften für das Erschaffen.
5. Die Namen Allahs sind tauqifia, d.h. man kann sie nicht allein mit dem Verstand

ableiten, sondern es bedarf eines Beleges aus den Texten der Scharia.

6. Die Namen Allahs sind nicht durch eine genaue Anzahl begrenzt: Dies belegt das folgende vom Propheten (Frieden und Segen auf ihm) überlieferte Dua': "Allahuma, ich bin dein Diener, Sohn deines Dieners, Sohn deiner Dienerin, meine Stirnlocke ist in deiner Hand (auch: du hast die Herrschaft über mich), dein Urteil über mich wird immer ausgeführt, deine Bestimmung für mich ist gerecht. Ich bitte dich mit jedem Namen, der dir gehört, mit dem du dich entweder selbst benannt hast, oder den du in deinem Buch geoffenbart hast, oder den du eines deiner Geschöpfe gelehrt hast, oder den du für dich selbst behalten hast in deinem Wissen um das Verborgene, mache den Quran zum Frühling meines Herzens....." (Al-Albani Ahadith sahiha Nr.199).  
Der oben genannte Hadith: "Wahrlich, Allah hat 99 Namen..." bedeutet keine Einschränkung auf die genannte Zahl. Es bedeutet nur, dass derjenige, der 99 (davon) aufzählt ins Paradies kommt.

### **Bestimmung der 99 Namen Allahs**

Der Prophet Mohammed hat gelehrt, dass es 99 Namen Allahs gibt, die wir erfassen und aufzählen können. Es gibt aber kein Hadith sahih, das diese Namen in ihrer Gesamtheit aufführt. Man findet sie vielmehr verteilt im Quran und in der Sunna. Die Gelehrten haben versucht, diese 99 Namen zu sammeln und zu erläutern.

Weitgehend stimmen die Gelehrten in den Namen Allahs überein, lediglich bei einer geringen Anzahl von Namen gibt es unterschiedliche Meinungen. Dies deswegen, weil manche Gelehrte alles, womit Allah im Quran benannt wird als Namen auffassen, z.B. der Vierte von Dreien. Andere Gelehrte leiten Allahs Namen aus Tätigkeitswörtern ab, die aber nur in einem bestimmten Zusammenhang gebraucht werden, z.B. "Allah ist es, der sich über sie lustig macht." (Quran 2:15). Andere Gelehrte lehnen dies ab ; allein die Tatsache, dass Allah sich selbst im Quran bestimmte Tätigkeiten zugeschrieben hat, berechtige noch nicht dazu, von diesen Verben auf seine Namen zu schließen. Ebenso gibt es Namen, die nicht einzeln, sondern nur in Verbindung mit ihrem Gegenteil genannt werden sollen. Ein solches Wortpaar ist z.B. al-Mu' iz- al-Mudhill: der Verleiher von Ehre und der Erniedrigende.

### **Hinweis zum Aufbau der Beschreibung der Namen Allahs**

Als Quelle der 99 Namen Allahs diene:



[https://www.islam-pedia.de/index.php5?title=ALLAH#Bestimmung\\_der\\_99\\_Namen\\_Allahs](https://www.islam-pedia.de/index.php5?title=ALLAH#Bestimmung_der_99_Namen_Allahs)  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Gottes\\_sch%C3%B6ne\\_Namen](https://de.wikipedia.org/wiki/Gottes_sch%C3%B6ne_Namen)  
<http://www.islam.de/73.php>.

Dabei wurden die 99 Namen Allahs aus Wikipedia und islam.de nur für die Ergänzungen verwendet. Vorrang hatte die Liste des Islam-Pedia.

Um die im Kapitel 2 aufgeführten 99 Namen Allahs und die Beschreibung gut zu verstehen, einige Hinweise zum Aufbau der Beschreibung der Namen Allahs:

- Die 99 Namen Allahs sind so der o.g. Quelle entnommen.
- Die nach dem Bindestrich genannten Namen versuchen in deutscher Sprache, diese Eigenschaften Gottes möglichst treffend zu benennen.
- In fett-kursiver Schrift ist die Umschreibung dieses Namens Allahs nach o.g. Quelle genannt.<sup>13</sup>
- Im umrandeten Textfeld ist der Text aus dem Koran als Quelle angegeben, die diesen Namen Allahs wiedergibt. - Auch sind hierbei Texte aus anderen Quellen genannt.  
Gibt es hierzu keine entsprechende Quelle im Koran, steht an dieser Stelle ein entsprechender Hinweis.
- Im grau hinterlegten Textfeld ist der Text aus der Bibel genannt, der diese Eigenschaft Gottes synonym wiedergibt.
- Im allgemeinen Textfeld befindet sich ein Kommentar hierzu.

Nach diesem Schema sind alle 99 Namen Allahs wiedergegeben. - Die Bibel besitzt jedoch noch weitere Gottesbilder, die jedoch hier nicht genannt sind.

---

<sup>13</sup> Es ist zu beachten, dass die deutsche Übersetzung der Namen Allahs immer nur eine ungefähre Bedeutung wiedergeben kann. Selbst im Arabischen bedürfen die Namen Allahs einer Erklärung, da ein Name oft viele Bedeutungen enthalten kann.

## 2 Die 99 Namen Allahs im Koran

### 1. ALLAH - Gott

#### *Der Name des Einen Schöpfers*

---

Denn es gibt keinen Gott außer dir. (Weish 12,13)

Damit sie erkennen, wie wir es erkannten: Es gibt keinen Gott außer dir. (Sir 36,5)

Es gibt keinen Gott außer mir; außer mir gibt es keinen gerechten und rettenden Gott. (Jes 45,21)

Was nun das Essen von Götzenopferfleisch angeht, so wissen wir, daß es keine Götzen gibt in der Welt und keinen Gott außer dem einen. (1.Kor 8,4)

ALLAH ist die arabische Bezeichnung für "den einen Gott" und wird von Muslimen für das deutsche Wort "Gott" benutzt, weil der Begriff "ALLAH" im Gegensatz zu "Gott" weder männlich, weiblich noch sächlich ist<sup>14</sup>, über keine Pluralform<sup>15</sup> verfügt und überdies keine Wortwurzel besitzt, von der es nach den Regeln der arabischen Grammatik abgeleitet werden könnte. Somit beinhaltet der Begriff "ALLAH" bereits einige der wichtigsten Attribute des Schöpfers, nämlich dessen Einzigkeit, dessen Geschlechtslosigkeit und außerdem den Umstand, dass ALLAH als der ungeschaffene Schöpfer allen Seins selbst keine Schöpfung darstellt.

Gott ist der Eine. - Muslime werfen, wie schon Mohammed, den Christen häufig vor, dass sie mit deren Glauben an den Dreifaltigen Gott Polytheismus<sup>16</sup> betreiben würden. So heißt es in Sure 17, 111: „Allah, Der Sich keinen Sohn zugesellt hat und niemanden neben Sich hat in der Herrschaft.“ Ähnlich in Sure 23, 91: „Allah hat Sich keinen Sohn zugesellt, noch ist irgendein Gott neben Ihm: sonst würde jeder «Gott» mit sich fortgenommen haben.“

---

14 In der Mythologie gibt es weibliche Göttinnen wie auch männliche Götter. Allein damit ist die Pluralform schon gegeben.

Bei den 99 Namen Allahs wird jedoch immer von „der ...“ gesprochen. Sprachlich betrachtet ist somit Allah männlich. Neutraler wäre es, wenn von „das ...“ gesprochen werden würde. Damit wäre nicht der Bezug zum Männlichen gegeben.

15 „Gott“ hat „Götter“ als Pluralform. Für Allah gibt es dies nicht.

16 Polytheismus = Mehr-Gott-Glaube = Es gibt mehrere Götter.

Monotheismus = Ein-Gott-Glaube = Es gibt nur einen Gott.

Monolatrie = Es gibt zwar mehrere Götter, aber selbst glaubt man nur an den einen Gott.

Dieser Vorwurf des Polytheismus gründet auf Unverständnis des christlichen Glaubens. Christen glauben an den **einen Gott**, der sich in **drei Personen**<sup>17</sup> zeigt:

- Gott Vater, der die Welt erschaffen hat
- Gott Sohn, der Mensch wurde
- Gott Heiliger Geist, der heute unter den Menschen wirkt.

Wie Juden und Muslime glauben auch Christen an den **einen Gott**. Es gibt neben ihm keinen anderen Gott.

Der Schöpfer muss größer sein als seine Schöpfung. Damit muss der eine Gott, der dieses Universum erschaffen hat, größer als dieses Universum sein. Mit unserer Astrophysik (Makrokosmos) und Physik der Elementarteilchen (Mikrokosmos) stehen wir erst am Anfang, dieses Universum zu verstehen. Gott, der noch größer ist als das Universum, bleibt uns bei allen heiligen Schriften<sup>18</sup> weiterhin verschlossen. Allein seine Größe sprengt unsere Vorstellung.

## **2. Ar-Rahmaan – der Gnädige / der Erbarmer**

***der Allgnade Erweisende/Allerbarmer; der Wohltäter der großen Wohltaten***

*Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen. (Quran 1:1)*  
*Dies ist eine sukzessive Hinabsendung von dem Allgnade Erweisenden, dem Allgnädigen. (Quran 41:2)*  
*Und Wir haben dich (Oh Muhammad) nur als Barmherzigkeit für die Weltenbewohner (Menschen) gesandt. [al-Anbiya 21:107]*  
*Tue (Oh Mohammad) Meinen Dienern kund, dass Ich es bin, der allvergebend und barmherzig ist, Und dass meine Strafe die schmerzhafteste Strafe ist. [al-Hidschr 15:49-50]*  
*Es berichtet Umar Ibn al-Khattab (ALLAHs Wohlgefallen mit ihm), dass der Gesandte Allahs (ALLAHs Segen und Frieden mit ihm) mit einigen Kriegsgefangenen kam. Unter diesen war eine Frau, die unruhig hin- und herlief. Dann fand sie ein Kind, zog es dicht an sich und säugte es. Der Prophet (ALLAHs Segen und Frieden auf ihm) sagte zu seinen Gefährten:*  
*"Könnt ihr euch vorstellen, dass diese Frau jemals ihr Kind ins Feuer werfen würde?"*

---

<sup>17</sup> Man kann dies auch als drei Wirkformen Gottes bezeichnen, oder auch als drei Erscheinungsformen Gottes.

<sup>18</sup> Thora, Koran oder Bibel.

*Wir sagten: "Bei Allah, nein."*

*Daraufhin sagte der Prophet (ALLAHs Segen und Frieden mit ihm): "Allah ist zu Seinen Dienern noch barmherziger, als diese Frau zu ihrem Kind."*

*(Überliefert von Imam Buchari Nr. 5653 und Imam Muslim Nr. 6912)*

*...und meine Barmherzigkeit umfasst alle Dinge. [al-A'raf 7:156]*

*Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagte, das er über seinen Herrn, Den Allmächtigen und Hoherhabenen, berichten wollte:*

*"Wahrlich, Allah hat die guten und die schlechten Taten niedergeschrieben!"*

*Anschließend erläuterte der Prophet diese wie folgt: "Wer also etwas Gutes zu tun beabsichtigt und es dann nicht ausführt, für den schreibt dies Allah bei Sich als eine volle gute Tat nieder. Und wenn er es beabsichtigt und so dann begeht, so schreibt dies Allah bei Sich für ihn als zehn gute Taten, bis zum Siebenhundertfachen und mehrmals darüber hinaus, nieder. Wer aber etwas Schlechtes zu tun beabsichtigt und es dann nicht ausführt, für den schreibt dies Allah bei Sich als eine volle gute Tat nieder. Und wenn er es beabsichtigt und dann begeht, so schreibt für ihn Allah bei Sich dies nur als eine einzige schlechte Tat nieder."*

*(Buchari)*

*Abu Dharr (ALLAHs Wohlgefallen mit ihm) überliefert, dass der Prophet (ALLAHs Segen und Frieden mit ihm) sagte:*

*"Allah, der Allmächtige und Erhabene, sagt: "Wer eine gute Tat vollbringt, wird zehnfach oder noch mehr belohnt, und wer eine böse Tat begeht, wird nur für eine Sünde bestraft, oder es wird ihm vergeben. Und wer Mir um eine Armeslänge entgegenkommt, dem komme Ich um zwei Armeslängen entgegen; und wenn jemand zu Mir geht, dem werde Ich entgegenlaufen; und wer Mich trifft mit der ganzen Welt voller Sünden, dem werde Ich, vorausgesetzt, dass er Mir niemanden beigeesellt hat, mit einer gleichen Menge an Vergebung begegnen." (Muslim)*

*Abu Hurairah berichtet, dass der Prophet (saws) sagte:*

*"Allah hat seine Barmherzigkeit in 100 Teile geteilt, von denen er einen Teil auf die Erde zwischen die Menschen, die Dschinn (Geisterwesen), die Tiere und die Insekten gesandt hat, und mit durch diesen einen Teil sind all diese Geschöpfe barmherzig und gnädig zueinander, dadurch sind die wilden Tiere gnädig und liebevoll zu ihrem Nachwuchs. Allah hat die restlichen 99 Teile für sich behalten und wird sie am Tag des Gerichts seinen Dienern zukommen lassen." (Muslim, at-Taubah, 6908)*

*Der Prophet (saws) erklärte:*

*“Niemand wird aufgrund seiner guten Taten ins Paradies kommen.” Sie fragten: “Selbst du nicht, Oh Gesandter Allahs?” Er sagte: “Nein, selbst ich nicht, es sei denn, Allah lässt auf mich Barmherzigkeit herabregnen. Versucht, der Perfektion nahe zu kommen. Niemand sollte sich den Tod wünschen; entweder tut er gute Taten, dann wird er noch mehr davon tun, oder er macht Sünden, so hat er noch Zeit, Reue zu zeigen.” (Buchari, 5349; Muslim, 7042)*

Sie werden in dieses Land zurückkehren dürfen; denn der Herr, euer Gott, ist gnädig und barmherzig. (2.Chr 30,9)

Der Herr ist gnädig und gerecht, unser Gott ist barmherzig. (Ps 116,5)

Der Herr ist dir gnädig, wenn du um Hilfe schreist; er wird dir antworten, sobald er dich hört. (Jes 30,19)

Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht. (Jes 49,15)

Gott ist gnädig. Er lässt Gnade vor Recht gelten. Wäre er ein gerechter Gott, der nur Recht und Gesetz kennt, könnten wir Menschen vor ihm nicht bestehen.

„Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als erster einen Stein auf sie“ (Joh 8,7), sagte Jesus zu Menschen, die eine Ehebrecherin zur Steinigung zu Jesus brachte. Keiner warf diesen ersten Stein, denn wir alle sind auf die Gnade Gottes angewiesen.

### **3. Ar-Rahiim – der Barmherzige**

***der Allgnädige/Barmherzige; der Erweiser der kleinen Wohltaten***

*Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen. (Quran 1:1)*

Tretet nun zu mir, damit ich mit euch vor den Augen des Herrn ins Gericht gehe und euch alle Wohltaten des Herrn vorhalte, die er euch und euren Vätern erwiesen hat. (1.Sam 12,7)

Mein Mund soll von deiner Gerechtigkeit künden und von deinen Wohltaten sprechen den ganzen Tag; denn ich kann sie nicht zählen. (Ps 71,15)

Der Herr ist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Güte. (Ps 103,8)

Gott ist barmherzig, er hat ein Herz für uns Menschen. Er offenbart sich uns Menschen durch Propheten und heilige Schriften.

## **4. Al-Malik – der Herrscher / der König**

### ***der Herrscher und König***

*Erhaben ist Allah, der König, der Wahre ! ... (Quran 20:114)*

Herr, Herr, König, du Herrscher über alles! Deiner Macht ist das All unterworfen, und niemand kann sich dir widersetzen, wenn du Israel retten willst. (Est 4,17b)

Herr, Gott unserer Väter, bist nicht du Gott im Himmel und Herrscher über alle Reiche der Völker? (2.Chr 20,6)

Der Herr ist König für immer und ewig. (Ps 10,16)

Gott herrscht über seine ganze Schöpfung. Spuren hiervon sind die Naturgesetze. Darüber hinaus kann die Herrschaft Gottes auch im Leben von uns Menschen erkannt werden.

## **5. Al-Qudduus – der Heilige**

### ***der Heilige***

*Allah preist (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist, (Ihn), den König, den Heiligen, den Allmächtigen und Allweisen. (Quran 62:1)*

Doch der Herr der Heere ist erhaben, wenn er Gericht hält, durch seine Gerechtigkeit erweist der heilige Gott sich als heilig. (Jes 5,16)

So spricht der Herr, dein Erlöser, der Heilige Israels: Ich bin der Herr, dein Gott, der dich lehrt, was Nutzen bringt, und der dich auf den Weg führt, den du gehen sollst. (Jes 48,17)

Der Heilige Israels ist dein Erlöser, «Gott der ganzen Erde» wird er genannt. (Jes 54,5)

Gott ist der Heilige. Im Hochgebet der katholischen Messe wird Gott als „Quelle aller Heiligkeit“ angesprochen.

## 6. As-Salaam – der Friedensstifter / der Frieden

### *der Friede, der Makellose, der Friedensstifter*

*Er ist Allah, außer dem es keinen Gott gibt, der König, der Heilige, der Friede (auch: Friedensstifter), der Gewährer der Sicherheit, der Wächter, der Allmächtige, der Gewalthaber, der Stolze. Preis sei Allah! (Und Erhaben ist Er) über das, was sie (Ihm) beigesellen. (Quran 59:23)*

Der Herr gebe Kraft seinem Volk. Der Herr segne sein Volk mit Frieden. (Ps 29,11)

Er öffne euer Herz für sein Gesetz und für die Gebote und schenke euch Frieden. (2.Makk 1,4)

Der Herr des Friedens aber schenke euch den Frieden zu jeder Zeit und auf jede Weise. Der Herr sei mit euch allen. (2.Thess 3,16)

Gott will, dass wir Menschen in Frieden leben, auch über die Grenzen von Nationen, Sprachen, Kulturen und Religionen hinweg. Auch daher sagte Papst Benedikt: „**Gewalt ist nie die Sprache Gottes**“. Positiv ausgedrückt heißt es: „**Die Sprache Gottes ist Frieden.**“

## 7. Al-Mu'min – der Beschützer / der Wahrer der Sicherheit

### *der Gewährer der Sicherheit*

*Er ist Allah, außer dem es keinen Gott gibt, der König, der Heilige, der Friede (auch: Friedensstifter), der Gewährer der Sicherheit, der Wächter, der Allmächtige, der Gewalthaber, der Stolze. Preis sei Allah! (Und Erhaben ist Er) über das, was sie (Ihm) beigesellen. (Quran 59:23)*

Sicherheit gibt er ihm, er traue darauf; aber seine Augen überwachen ihren Weg. (Ijob 24,23)

Ich zerbreche Bogen und Schwert, es gibt keinen Krieg mehr im Land, ich lasse sie Ruhe und Sicherheit finden. (Hos 2,20)

Gott beschützt uns Menschen. Er gewährt uns Sicherheit.

## **8. Al-Muhaimin – der Wächter / der Beschützer**

### ***der Wächter, der unbeschränkt Bestimmende***

*Er ist Allah, außer dem es keinen Gott gibt, der König, der Heilige, der Friede (auch: Friedensstifter), der Gewährer der Sicherheit, der Wächter, der Allmächtige, der Gewalthaber, der Stolze. Preis sei Allah! (Und Erhaben ist Er) über das, was sie (Ihm) beigesellen. Quran 59:23)*

Wenn nicht der Herr die Stadt bewacht, wacht der Wächter umsonst. (Ps 127,1)

Der Herr wacht über den Atem des Menschen, er durchforscht alle Kammern des Leibes. (Spr 20,27)

Ich, der Herr, bin sein Wächter, immer wieder bewässere ich ihn. (Jes 27,3)

Gott wacht über uns und unser Leben. Er lässt uns ruhig leben.

## **9. Al-'Aziiz – der Allmächtige / der Kräftige**

### ***der Allmächtige***

*Er ist Allah, außer dem es keinen Gott gibt, der König, der Heilige, der Friede (auch: Friedensstifter), der Gewährer der Sicherheit, der Wächter, der Allmächtige, der Gewalthaber, der Stolze. Preis sei Allah! (Und Erhaben ist Er) über das, was sie (Ihm) beigesellen. (Quran 59:23)*

Ich bin Gott, der Allmächtige. (Gen 17,1)

Doch der Herr, der Allmächtige, gab sie preis, er gab sie der Vernichtung preis durch die Hand einer Frau. (Jdt 16,5)

Doch weh den Völkern, die mein Volk bekämpfen. Am Tag des Gerichts straft sie der allmächtige Herr. (Jdt 16,17)

Gott besitzt alle Macht. Nichts anderes hat mehr Macht oder kommt ihm mit Macht gleich. Gott allein ist der Allmächtige.



## **10. Al-Dschabbaar – der Gewaltige**

### **der Gewalthaber, der Unterwerfende**

*Er ist Allah, außer dem es keinen Gott gibt, der König, der Heilige, der Friede (auch: Friedensstifter), der Gewährer der Sicherheit, der Wächter, der Allmächtige, der Gewalthaber, der Stolze. Preis sei Allah! (Und Erhaben ist Er) über das, was sie (Ihm) beigesellen. (Quran 59:23)*

Er wird sie vernichten, und er wird sie dir unterwerfen. (Dtn 9,3)

Gott verschaffte mir Vergeltung und unterwarf mir die Völker. (Ps 18,48)

Er unterwirft uns Völker und zwingt Nationen unter unsre Füße. (Ps 47,4)

Wir Menschen kennen hier auf Erden Naturgewalten wie Erdbeben, Sturm und Seebeben. Im Kosmos sind Supernovae das Gewaltigste, das wir kennen. Gott ist mit seiner Gewaltigkeit noch weitaus größer.

## **11. Al-Mutakabbir – der Erhabene / der Vornehme**

### **der Hoherhabene, der Stolze**

*Er ist Allah, außer dem es keinen Gott gibt, der König, der Heilige, der Friede (auch: Friedensstifter), der Gewährer der Sicherheit, der Wächter, der Allmächtige, der Gewalthaber, der Stolze. Preis sei Allah! (Und Erhaben ist Er) über das, was sie (Ihm) beigesellen. (Quran 59:23)*

Der Herr ist erhaben über alle Völker, seine Herrlichkeit überragt die Himmel. (Ps 113,4)

Doch der Herr der Heere ist erhaben, wenn er Gericht hält, durch seine Gerechtigkeit erweist der heilige Gott sich als heilig. (Jes 5,16)

Der Herr ist erhaben, er wohnt in der Höhe. (Jes 33,5)

Gott ist über seine ganze Schöpfung erhaben. Niemand ist höher.

## 12. Al-Chaaliq – der Schöpfer

### *der Schöpfer*

*Er ist Allah, der Schöpfer, der Erschaffer, der Gestalter. Sein sind die schönsten Namen. Ihn preist (alles), was in den Himmeln und auf der Erde ist. Und Er ist der Allmächtige und Allweise. (Quran 59:24)*

Ja, du Gott meines Vaters und Gott deines Erbbesitzes Israel, du Herr des Himmels und der Erde, Schöpfer der Meere und König deiner ganzen Schöpfung, erhöre mein Gebet! (Jdt 9,12)

Das Gebet aber lautete so: Herr, o Herr, du Gott und Schöpfer aller Dinge, furchtbarer, starker, gerechter und barmherziger Gott! (2.Makk 1,24)

Anders der Gott, der Jakobs Anteil ist. Denn er ist der Schöpfer des Alls und Israel der Stamm, der ihm gehört. (Jer 10,16 // 51,19)

Gottes große Schöpfung ist das All und alles, was in ihm ist. Nach seinem Willen ist es geworden. Somit bekennen Christen im Glaubensbekenntnis Gott als den „Schöpfer des Himmels und der Erde“.

## 13. Al-Baari' – der Erschaffer / der Schaffende

### *der Erschaffer*

*Er ist Allah, der Schöpfer, der Erschaffer, der Gestalter. Sein sind die schönsten Namen. Ihn preist (alles), was in den Himmeln und auf der Erde ist. Und Er ist der Allmächtige und Allweise. (Quran 59:24)*

Weißt du es nicht, hörst du es nicht? Der Herr ist ein ewiger Gott, der die weite Erde erschuf. (Jes 40,28)

Denn so spricht der Herr, der den Himmel erschuf, er ist der Gott, der die Erde geformt und gemacht hat - er ist es, der sie erhält, er hat sie nicht als Wüste geschaffen, er hat sie zum Wohnen gemacht -: Ich bin der Herr, und sonst niemand. (Jes 45,18)

Gott hat das ganze Universum erschaffen. Es gibt darin nichts, was nicht von ihm erschaffen wäre. Dank dem von Gott geschenkten Geist können wir durch die Naturwissenschaft seine Spuren in der Schöpfung erkennen.

## **14. Al-Musawwir – der Gestaltgebende / der Formende**

### ***der Gestalter, Bildner***

*Er ist Allah, der Schöpfer, der Erschaffer, der Gestalter. Sein sind die schönsten Namen. Ihn preist (alles), was in den Himmeln und auf der Erde ist. Und Er ist der Allmächtige und Allweise. (Quran 59:24)*

Dann legte Gott, der Herr, in Eden, im Osten, einen Garten an und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte. (Gen 2,8)

So spricht der Herr, dein Schöpfer, der dich im Mutterleib geformt hat, der dir hilft. (Jes 44,2)

So spricht der Herr, der die Erde erschaffen, sie geformt und fest gegründet hat, Jahwe ist sein Name. (Jer 33,2)

Gott gab seiner Schöpfung die Naturgesetze, damit sie Gestalt annehme. Aus dem Urzustand der reinen Energie bildete sich langsam Materie, die sich zu Sonnen und Galaxien anhäufte.

## **15. Al-Ghaffaar – der Vergebende / der Verzeiher**

### ***der Allvergebende, der stets Verzeihende***

*Und Ich bin wahrlich Allvergebend für denjenigen, der bereut und glaubt und rechtschaffen handelt und sich hierauf rechtleiten lässt. (Quran 20:82)*

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir all deine Schuld vergibt und all deine Gebrechen heilt. (Ps 103,2f)

Denn gnädig und barmherzig ist der Herr; er vergibt die Sünden und hilft zur Zeit der Not. (Sir 2,11)

Jeder Mensch wird schuldig. Doch Gott will nicht, dass wir Menschen für den Rest unseres Lebens mit dieser Schuld belastet durchs Leben gehen. Er vergibt uns diese Schuld, wenn wir ihn um sein Erbarmen anrufen.

## **16. Al-Qahhaar – der alles Bezwingende**

### ***der Allbezwingende***

*Sag: Allah ist der Schöpfer von allem, und Er ist der Eine, der Allbezwinger. (Quran 13:16)*

Der Herr hat vor euren Augen große und mächtige Völker vertrieben. (Jos 23,9)

Denn der Herr regiert als König; er herrscht über die Völker. (Ps 22,29)

Die Naturgewalten auf Erden können wir erleben, die der Sonne können wir nur erahnen, die des Universums sprengt unsere Vorstellungskraft. Doch Gottes Kraft übersteigt alles.

## **17. Al-Wahhaab – der Schenkende / der Geber**

### ***der unablässig Schenkende, der Gabenverleihende ohne Maß***

*Unser Herr, lasse unsere Herzen nicht abschweifen, nachdem Du uns rechtgeleitet hast, und schenke uns Erbarmen von Dir aus. Du bist ja der unablässig Schenkende. (Quran 3:8)*

Der Herr schenkt dir Gutes im Überfluss bei der Frucht deines Leibes, bei der Frucht deines Viehs und bei der Frucht deines Ackers in dem Land, von dem du weißt: Der Herr hat deinen Vätern geschworen, es dir zu geben. (Dtn 28,11)

Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild. Er schenkt Gnade und Herrlichkeit; der Herr versagt denen, die rechtschaffen sind, keine Gabe. (Ps 84,12)

Von Gott ist die Schöpfung. Von Gott hat der Mensch sein Leben empfangen. Gott schenkte uns unsere Gaben und Talente. Unser ganzes Wissen und Können fußt auf der Grundlage der Geschenke Gottes an uns.

## **18. Ar-Razzaaq – der Versorgende der Versorger, der stets Versorgende**

*Gewiss, Allah ist der Versorger, der Besitzer von Kraft und Festigkeit. (Quran 51:58)*

Ich bin arm und gebeugt; der Herr aber sorgt für mich. (Ps 40,18)

Die Gerechten aber leben in Ewigkeit, der Herr belohnt sie, der Höchste sorgt für sie. (Weih 5,15)

Was wäre der Mensch ohne die Gaben Gottes? Ohne Regen, der die Felder bewässert? Ohne Wind, der die Blüten bestäubt? Ohne Pflanzen, die den Sauerstoff produzieren? Gott ist es, der für uns sorgt. Christen danken Gott mit dem Erntedankfest für seine Gaben.

## **19. Al-Fattaah – der gerechte Richter / der Öffnende der Öffnende, der Sieg verleihende, der wahrhaft gerechte Entscheider**

*Sag: Zusammenbringen wird uns unser Herr, hierauf wird Er zwischen uns der Wahrheit entsprechend entscheiden. Er ist der wahrhaft gerechte Entscheider, der Allwissende. (Quran 34:26)*

Er richtet den Erdkreis gerecht, er spricht den Völkern das Urteil, das sie verdienen. (Ps 9,9)

Er richtet den Erdkreis gerecht und die Nationen nach seiner Treue. (Ps 96,13)

Aber der Herr der Heere richtet gerecht, er prüft Herz und Nieren. (Jer 11,20)

So sehr wir Menschen uns um Gerechtigkeit bemühen, so stellen wir doch immer wieder fest, dass dieses Bemühen begrenzt ist. Gott allein ist der gerechte Richter. Er verschafft allen Recht. Bei ihm gibt es kein ungerechtes Urteil.

## 20. Al-'Aliim – der Allwissende

### *der Allwissende*

*Er ist es, Der für euch alles, was auf der Erde ist, erschuf und Sich hierauf dem Himmel zuwandte und ihn dann zu sieben Himmeln formte. Er weiss über alles Bescheid. (Quran 2:29)*

*Weißt du nicht, daß Allah das kennt, was im Himmel und was auf der Erde ist? Wahrlich, das steht in einem Buch, das ist für Allah ein leichtes. (Quran 22:70)*

Denn der Herr ist ein wissender Gott, und bei ihm werden die Taten geprüft. (1.Sam 2,3)

Ich bin der Wissende und der Zeuge - Spruch des Herrn. (Jer 29,23)

Ewiger Gott, du kennst auch das Verborgene; du weißt alles, noch bevor es geschieht. (Dan 13,42)

Es gibt nichts, was Gott nicht weiß. Er weiß um das Universum wie um jedes einzelne Atom. Er weiß um den Ursprung und das Ziel des Universums, wie auch um jeden einzelnen Gedanken, den der Mensch fasst. Nichts ist ihm verborgen.

## 21. Al-Qaabid – der Zurückhaltende

### *der die Gaben nach Seinem Ermessen zurückhält, der Zusammenziehende*

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans abgeleitet. Hierbei beziehen sich die Gelehrten auf Quranverse, in denen Allah etwas verbietet, vorenthält, entzieht oder auch verhindert, wie z.B. die Knappheit der Nahrung, des Vermögens oder auch das Entziehen der Seele aus dem Körper beim Sterben, z.B.:*

*Wer ist es denn, der Allah ein schönes Darlehen gibt? So vermehrt Er es ihm um ein Vielfaches. Allah hält zurück und gewährt, und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht. (Quran 2:245)*

*In der Sunna finden sich direkte Hinweise auf diesen Namen.*

Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. (Mt 25,15)

Wenn auch Gott die Sonne aufgehen lässt über Bösen und Guten, er regnen lässt über Gerechte und Ungerechte (Mt 5,45 = Gleichbehandlung aller Menschen), so behandelt er doch jeden einzelnen Menschen sehr individuell und persönlich.

## **22. Al-Baasit – der Gnädige / der Gewährende**

***der seine Gaben ausreichend und großzügig gewährt, der Ausbreitende***

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans abgeleitet. Dieser Name steht im Zusammenhang mit dem zuvor genannten Namen (al-Qaabid), denn Allah ist auch derjenige, der ausbreitet, erleichtert, beschert und reichlich gibt ohne Maß, z.B.:*

*Wissen sie denn nicht, dass Allah die Versorgung großzügig gewährt (arab. yabsutu), wem Er will, und auch bemisst? Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die glauben. (Quran 39:52)*

*Es finden sich direkte Hinweise auf diesen Namen in der Sunna.*

Der Herr gibt es den Seinen im Schlaf. (Ps 127,2)

Der Herr ist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Güte. (Ps 103,8)

Weh´ uns Sündern, wenn Gott ein gnadenloser Richter wäre, wenn er nur das Recht und das Strafmaß kennen würde. So aber dürfen wir auf seine Gnade vertrauen und zeigen, dass wir es auch besser machen können.

## **23. Al-Chaafid – der Erniedrigende**

***der Erniedrigende***

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus der Sunna abgeleitet, z.B.:*

*Abu Huraira - Allahs Wohlgefallen auf ihm - berichtete, dass der Gesandte Allahs - Friede und Segen auf ihm – sagte:*

*"Wahrlich, wenn Allah einen seiner Diener liebt, ruft Er Gabriel - Friede sei auf ihm - zu sich und spricht: "Ich liebe den Soundso, so sollst auch du ihn lieben." Daraufhin liebt ihn Gabriel, der dann im Himmel ausruft: "Allah liebt den Soundso, so liebt ihr auch ihn." Daraufhin lieben ihn die Bewohner des Himmels, dann wird für ihn bestimmt, dass er überall auf der Erde gut ankommt.*

*Und wenn Allah einen Diener hasst, ruft er Gabriel und spricht: "Ich hasse den*

*Soundso, so sollst auch du ihn hassen." Da hassen sie ihn. Dann wird für ihn bestimmt, dass er überall auf der Erde Hass findet." (Hadith bei Buchari und Muslim)*

Der Herr macht arm und macht reich, er erniedrigt, und er erhöht. (1.Sam 2,7)

Denn kein Volk ist Herr seiner Pläne, sondern der Herr selbst gibt alles Gute, und er erniedrigt, wen er will, wie es ihm gefällt. (Tob 4,19)

Der Herr hilft den Gebeugten auf und erniedrigt die Frevler. (Ps 147,6)

In seiner Allmacht erhöht Gott und erniedrigt. Es gab bisher keinen Herrscher, der nicht auch von seinem Thron steigen musste. Daher gibt es den Rat: Achte auf jeden bei deinem Aufstieg, du begegnest ihnen wieder, wenn du herunterfällst.

## **24. Ar-Raafi – der Erhöhende**

### **der Emporhebende**

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans abgeleitet. Dieser Name steht im Zusammenhang mit dem zuvor genannten Namen (al-Chaafid), denn so wie Allah die Menschen erniedrigen kann, wie z.B. den Pharao zur Zeit Moses, kann er sie auch erhöhen. Allah sagt bezüglich Jesus (arab. Isa) im Quran:*

*... und dafür, dass sie sagten: „Gewiss, wir haben al-Masih 'Isa, den Sohn Maryams, den Gesandten Allahs getötet."- Aber sie haben ihn weder getötet noch gekreuzigt, sondern es erschien ihnen so. Und diejenigen, die sich darüber uneinig sind, befinden sich wahrlich im Zweifel darüber. Sie haben kein Wissen darüber, außer dass sie Mutmaßungen folgen. Und sie haben ihn mit Gewissheit nicht getötet. Nein! Vielmehr hat Allah ihn zu Sich erhoben. Allah ist Allmächtig und Allweise." (Quran 4:157 u.158)*

Den Schwachen hebt er empor aus dem Staub und erhöht den Armen, der im Schmutz liegt. (1.Sam 2,8)

Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. (Lk 1,52)

Immer wieder ist zu beobachten, wie jemand Karriere macht, ohne dies zu beabsichtigen. Es ist Gottes Handeln, dass einfache Menschen gegen ihren Willen große Menschen werden. Auch Biographien von Päpsten und Heiligen zeigen dies immer wieder.



## 25. Al-Mu'izz – der Macht Verleihende

### *der Verleiher von Macht*

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans abgeleitet, z.B.:*

*Sag: O Allah, Herr der Herrschaft, Du gibst die Herrschaft, wem Du willst, und Du entziehst die Herrschaft, wem Du willst. Du machst mächtig, wen Du willst, und Du erniedrigst, wen Du willst. In Deiner Hand ist (all) das Gute. Gewiss, Du hast zu allem die Macht. (Quran 3:26)*

Verleih daher deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht. (1.Kön 3,9)

Verleih mir daher Weisheit und Einsicht, damit ich weiß, wie ich mich vor diesem Volk verhalten soll. (2.Chr 1,10)

Verleih dein Richteramt, o Gott, dem König, dem Königssohn gib dein gerechtes Walten! (Ps 72,1)

Gott ist es, der Macht verleiht. Andere, die danach streben, erreichen diese Macht nicht, weil sie ihnen nicht von Gott gegeben wird. Dies wird bei so mancher Wahl zum Bischof oder Papst deutlich. Daher gibt es auch das Sprichwort: „Wer als Papst ins Konklave hinein geht, kommt als Kardinal wieder heraus.“<sup>19</sup>

---

<sup>19</sup> Damit ist gemeint; Wer sich absolut sicher ist, dass er bei der Papstwahl (Konklave) zum Papst gewählt wird, erreicht dieses Ziel nicht. Er bleibt weiterhin Kardinal.

## 26. Al-Mudhill – der Demütigende der Demütigende, der Erniedrigende

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans abgeleitet. Der Name steht im Zusammenhang mit dem zuvor genannten Namen, z.B.:*

*Sag: O Allah, Herr der Herrschaft, Du gibst die Herrschaft, wem Du willst, und Du entziehst die Herrschaft, wem Du willst. Du machst mächtig, wen Du willst, und Du erniedrigst, wen Du willst. In Deiner Hand ist (all) das Gute. Gewiss, Du hast zu allem die Macht. (Quran 3:26)*

Der dreimal verfluchte Nikanor aber, der die tausend Händler mitgebracht hatte, um die Juden zu verkaufen, wurde von denen, die er verachtet hatte, mit Hilfe des Herrn gedemütigt. (2.Makk 8,34f)

So spricht der Herr: Auch wenn sie unversehrt sind und zahlreich, sie werden abgeschnitten, sie gehen vorüber. Habe ich dich auch gedemütigt, ich werde dich nicht mehr demütigen. (Nah 1,12)

Gott demütigt auch Menschen und Nationen. - Deutschland erlebte dies in der ersten Hälfte des 20. Jh. Nach der bedingungslosen Kapitulation des Ersten Weltkrieges wuchs in den 30er Jahren das nationale Bewusstsein Deutschland hin bis zu „Deutschland über alles“ – über die ganze Welt. In den 40er Jahren wurde Deutschland immer mehr gedemütigt, bis am 8. Mai 1945 es wieder mit einer bedingungslosen Kapitulation endete.

## 27. As-Sami' – der alles Hörende

### *der Allhörende*

*Und (gedenkt,) als Ibrahim die Grundmauern des Hauses (d.h. die Ka'ba) errichtete, zusammen mit Isma'il, (da beteten sie): „Unser Herr, nimm (es) von uns an. Du bist ja der Allhörende und Allwissende. (Quran 2:127)*

Der Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen, und ihre laute Klage über ihre Antreiber habe ich gehört. Ich kenne ihr Leid. (Ex 3,7)

Er hört Gutes und Böses. (2.Sam 14,17)

Schreien die Gerechten, so hört sie der Herr; er entreißt sie all ihren Ängsten. (Ps 34,18)

Gott hört und erhört die Klagen und Schreie der Menschen, auch wenn wir uns mitunter fragen, warum Gott uns nicht erhört.

## 28. Al-Basiir – der alles Sehende

### *der Allsehende*

*Und verrichtet das Gebet und entrichtet die Abgabe (arab.:Zakat). Und was ihr für euch selbst an Gutem vorausschickt, werdet ihr bei Allah finden. Was ihr tut, sieht Allah wohl. (Quran 2:110)*

Sie bringen die Witwen und Waisen um und morden die Fremden. Sie denken: Der Herr sieht es ja nicht, der Gott Jakobs merkt es nicht. Begreift doch, ihr Toren im Volk! Ihr Unvernünftigen, wann werdet ihr klug? Sollte der nicht hören, der das Ohr gepflanzt hat, sollte der nicht sehen, der das Auge geformt hat? Sollte der nicht strafen, der die Völker erzieht, er, der die Menschen Erkenntnis lehrt? Der Herr kennt die Gedanken der Menschen: Sie sind nichts als ein Hauch. (Ps 94-6-11)

Es gibt nichts, was Gott verborgen ist. Er sieht alles, weil Gott in unsere Herzen sieht.

## 29. Al-Hakam – der höchste Richter

### *der weise Richter, der höchste Richter*

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans abgeleitet, z.B.:*

*Und wenn ein Teil von euch an das glauben sollte, womit ich gesandt worden bin, ein anderer Teil aber nicht glauben sollte, so geduldet euch, bis Allah zwischen uns richtet. Er ist der Beste derer, die richten. (Quran 7:87)*

*Es finden sich direkte Hinweise auf diesen Namen in der Sunna.*

Er richtet den Erdkreis gerecht und die Nationen nach seiner Treue. (Ps 96,13)

Gott ist der höchste Richter. Er richtet alle Menschen, zunächst im großen Gleichmacher, dem Tod. Danach hat vor Gott jeder Mensch für sein Leben Rechenschaft abzugeben.<sup>20</sup>

## 30. Al-'Adl – der Gerechte

### *der absolut Gerechte*

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans abgeleitet, z.B.:*

*Und Allah will keine Ungerechtigkeit für die Diener. (Quran 40:31)*

Er richtet den Erdkreis gerecht, er spricht den Völkern das Urteil, das sie verdienen. (Ps 9,9)

Aber der Herr der Heere richtet gerecht, er prüft Herz und Nieren. (Jer 11,20)

Gott läßt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten, und er läßt regnen über Gerechte und Ungerechte. (Mt 5,45)

Gott ist gerecht. Bei ihm gibt es keine Ungerechtigkeit. Nur haben wir Menschen von Gerechtigkeit manchmal eine andere Vorstellung als Gott. Dies macht dann unser Leben schwer.

---

<sup>20</sup> Beim Frühstück fragte mich einmal ein Mitbruder im Kloster, ob ich die tolle Rede eines Politikers gehört hätte. Er sprach mich darauf an, weil dieser ein Allgäuer sei, so wie ich auch. Da antwortete ich: „Ich glaube, dass Gott mich nicht fragen wird, was die Allgäuer für tolle Reden gehalten haben, sondern wie ich gelebt habe.“

### **31. Al-Latiif – der Freundliche / der Feinfühlige**

#### ***der Freundliche, der Feinfühlige***

*Die Blicke erfassen Ihn nicht, Er aber erfasst die Blicke. Und Er ist der Feinfühlige und Allkundige. (Quran 6:103)*

Lobt den Herrn, denn der Herr ist gütig. Singt und spielt seinem Namen, denn er ist freundlich. (Ps 135,3)

Gott ist freundlich. Er ist der Freund der Menschen.

### **32. Al-Chabiir – der alles Wissende / der Kundige**

#### ***der Allkundige***

*Die Blicke erfassen Ihn nicht, Er aber erfasst die Blicke. Und Er ist der Feinfühlige und Allkundige. (Quran 6:103)*

Mein Herr ist weise, wie der Engel Gottes, der alles weiß, was im Land geschieht. (2.Sam 14,20)

Denn wenn das Herz uns auch verurteilt - Gott ist größer als unser Herz, und er weiß alles. (1.Joh 3,20)

Gott weiß alles, denn er hat alles erschaffen. Ihm gehört die ganze Schöpfung. Über jedes einzelne Teil darin, um jedes einzelne Lebewesen weiß er.

### **33. Al-Haliim – der Nachsichtige**

#### ***der Nachsichtige, der Sanfte***

*Allah wird euch nicht für etwas Unbedachtes in euren Eiden belangen. Jedoch wird Er euch für das belangen, was eure Herzen erworben haben. Allah ist Allvergebend und Nachsichtig. (Quran 2:225)*

Du hast die Feinde deiner Kinder, auch wenn sie den Tod verdienten, sehr nachsichtig und nur nach und nach gestraft und ihnen Zeit und Möglichkeit gegeben, sich von ihrer Schlechtigkeit abzuwenden. (Weish 12,20)

Bei aller Vorsicht, wir Menschen brauchen auch Nachsicht. Gott übt diese Nachsicht an uns Menschen. Er sucht das verlorene Schaf (Lk 15,1-10), er vergibt die Sünden (Ps 103,3).

### **34. Al-'Adhiim – der König der Herrlichkeit**

***der einzigartig Herrliche, der Erhabene, der Allgewaltige***

*Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist, und Er ist der Erhabene und Allgewaltige. (Quran 42:4)*

Wer ist der König der Herrlichkeit? Der Herr, stark und gewaltig, der Herr, mächtig im Kampf. (Ps 24,8)

Wer ist der König der Herrlichkeit? Der Herr der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit. (Ps 24,10)

Gott ist der Höchste der Herrlichkeit. Niemand ist über ihm. Er ist der Inbegriff alles Schönen und alles Guten.

### **35. Al-Ghafuur – der Vergebende**

***der Allvergebende, der stets Vergebende***

*(Er,) Der den Tod und das Leben erschaffen hat, damit Er euch prüfe, wer von euch die besten Taten begehrt. Und Er ist der Allmächtige und Allvergebende. (Quran 67:2)*

So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, so weit entfernt er die Schuld von uns. (Ps 103,12)

Wären eure Sünden auch rot wie Scharlach, sie sollen weiß werden wie Schnee. Wären sie rot wie Purpur, sie sollen weiß werden wie Wolle. (Jes 1,18)

Bei allen Bemühungen: Wir Menschen brauchen Vergebung. Ohne Vergebung laden wir immer mehr Schuld auf uns. Diese wird immer schwerer und unser Leben immer beschwerlicher. - Gott ist es, der uns von der Schuld befreit, die uns sonst niemand abnehmen kann. Er sorgt dafür, dass wir unbeschwert leben können.

### **36. Asch-Schakuur – der Dankbare**

***der sich dankbar Zeigende, der stets zu Dank bereit ist, der dem Dank gebührt***

*damit Er ihnen ihren Lohn in vollem Maß zukommen lasse und ihnen von Seiner Huld noch mehr gebe. Gewiss, Er ist Allvergebend und stets zu Dank bereit (auch: und Ihm gebührt Dank). (Quran 35:30)*

Danket dem Herrn, denn er ist gütig, denn seine Huld währt ewig. (1. Chr 16,34 // Ps 106,1 // Ps 107,1 // Ps 118,1)

Preist alle den Herrn, ihr seine Verehrer, preist den Gott der Götter; singt ihm Lob und Dank; denn ewig währt seine Güte. (Dan 3,90)

Es gibt so viele Gründe, um Gott zu danken. Oft sehen wir sie nicht: Für das Schöne und Gute, das wir erleben dürfen. Für alle Vergebung und für unser Leben überhaupt.

### **37. Al-'Aliy – der Allerhöchste**

*der Allerhöchste, der Erhabene*

(Quran 42:4)

Wer gegen den Herrn streitet, wird zerbrechen, der Höchste läßt es donnern am Himmel. (1.Sam 2,10)

Denn furchtgebietend ist der Herr, der Höchste, ein großer König über die ganze Erde. (Ps 47,3)

Sie sollen erkennen, daß du es bist. Herr ist dein Name. Du allein bist der Höchste über der ganzen Erde. (Ps 83,19)

Nichts und niemand ist über Gott. Er ist der Schöpfer des Universums. Außer ihm gibt es nichts, was er nicht erschaffen hat.

### **38. Al-Kabiir – der Größte**

*der unvergleichlich Große, der Allergrößte*

(Er ist) der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, der Große und hoch Erhabene. (Quran 13:9)

Dein, Herr, sind Größe und Kraft, Ruhm und Glanz und Hoheit; dein ist alles im Himmel und auf Erden. Herr, dein ist das Königtum. (1.Chr 29,11)

Ich will den Namen des Herrn verkünden. Preist die Größe unseres Gottes! (Dtn 32,3)

Das Weltall können wir mit großen Zahlen bezeichnen. Wir können die Dimension in Mrd. von Lichtjahren beziffern, doch Gott ist größer als all dies.

### **39. Al-Hafiidh – der Hüter / der Bewahrer**

#### ***der Hüter, der Erhalter***

*Gewiss, mein Herr ist Hüter über alles. (Quran 11:57)*

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. (Ps 23,1)

Er behütet das Leben seiner Frommen, er entreißt sie der Hand der Frevler. (Ps 97,10)

Er läßt deinen Fuß nicht wanken; er, der dich behütet, schläft nicht. (Ps 121,3)

Alle, die ihn lieben, behütet der Herr, doch alle Frevler vernichtet er. (Ps 145,20)

Gott behütet<sup>21</sup>den Menschen. Er bewahrt ihn vor aller Art von Schaden. Ihm kann man vertrauen. Ihm kann man sich anvertrauen.

### **40. Al-Muqiit – der Versorgende / der Ernährende**

#### ***der zu allem Fähige, der alles Versorgende***

*Wer (in) eine (r) gute (n Sache) Fürsprache einlegt, für den wird es einen Anteil daran geben, und wer (in) eine (r) schlechte (n Sache) Fürsprache einlegt, für den wird es ein gleiches davon geben. Und Allah ist zu allem fähig. (Quran 4:85)*

Der Herr öffnet dir den Himmel, seine Schatzkammer voll köstlichen Wassers: Er gibt deinem Land zur rechten Zeit Regen und segnet jede Arbeit deiner Hände. (Dtn 28,12)

Denn damit richtet er die Völker, gibt Speise in reicher Fülle. (Ijob 36,31)

Er gibt denen Speise, die ihn fürchten, an seinen Bund denkt er auf ewig. (Ps 111,5)

Gott sorgt für uns und unser Leben. Er läßt uns alles das zuteil werden, was wir zum Leben brauchen. Der Regen läßt die Saat keimen und wachsen, er gibt uns das Wasser zum Trinken und Waschen. - Die Sonne läßt wachsen und blühen. Auch wir blühen bei Sonnenschein auf.

---

21 Ein Hut hat die Aufgabe, den Kopf vielfältig zu beschützen: vor Regen und Sonne, vor Hitze und Kälte, vor Auskühlung und Hitzschlag. Daher ist der Begriff „behütet“ zu sein ein Synonym für „beschützt“ zu sein.



## **41. Al-Hasiib – der genau Berechnende**

### ***der genau Berechnende***

*Und wenn euch ein Gruß entboten wird, dann grüßt mit einem schöneren (zurück) oder erwidert ihn. Gewiss, Allah ist über alles ein Abrechner. (Quran 4:86)*

In die Hände klatschen sollen die Ströme, die Berge sollen jubeln im Chor dem Herrn, wenn er kommt, um die Erde zu richten. Er richtet den Erdkreis gerecht, die Nationen so, wie es recht ist. (Ps 98,8f)

Denn er gibt euch Nahrung, wie es recht ist. (Joel 2,23)

Keine noch so geringe gute Tat geht vor Gottes Angesicht verloren. Daher sind wir gerufen, nicht nur große gute Taten zu vollbringen, sondern auch zahlreiche kleine gute Taten.

## **42. Al-Dschalil – der Majestätische**

### ***der Majestätische***

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans abgeleitet, denn Allah wird im Quran mit Eigenschaften der Majestät beschrieben, wie Unbedürftigkeit, Herrschaft, Heiligkeit, Allwissen, so z.B.: "Allah gehört, was in den Himmeln und auf der Erde ist. Gewiss, Allah ist der Unbedürftige und Lobenswürdige." (Quran 31 :26)*

Ich bin Rafael, einer von den sieben heiligen Engeln, die das Gebet der Heiligen emportragen und mit ihm vor die Majestät des heiligen Gottes treten. (Tob 12,15)

Die Stimme des Herrn ertönt mit Macht, die Stimme des Herrn voll Majestät. (Ps 29,4)

Preisen sollen sie deinen großen, majestätischen Namen. Denn er ist heilig. (Ps 99,3)

Nichts und niemand ist größer, erhabener und mächtiger als Gott. Er ist der Majestätische an sich. Nichts kommt ihm gleich, nicht einmal annähernd.

### **43. Al-Kariim – der Großzügige**

#### ***der Ehrenvolle, der Großzügige, der Edelmütige***

*O Mensch, was hat dich hinsichtlich deines edelmütigen Herrn getäuscht, (Quran 82:6)*

Der Herr ging an ihm vorüber und rief: Jahwe ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig, reich an Huld und Treue. (Ex 34,6)

Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott, du bist langmütig, reich an Huld und Treue. (Ps 86,15)

Gott ist der Großzügige, ja die Großzügigkeit in Person.

### **44. Al-Raqiib – der Wächter / der Wachsame**

#### ***der Wächter, der wachende Beobachter***

*Seitdem Du mich abberufen hast, bist Du der Wächter über sie. Du bist über alles Zeuge. (Quran 5:117)*

Täglich wacht über ihn der Höchste. (Dtn 33,12)

Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder umsonst, der daran baut. Wenn nicht der Herr die Stadt bewacht, wacht der Wächter umsonst. (Ps 127,1)

Der Herr wacht über den Atem des Menschen, er durchforscht alle Kammern des Leibes. (Spr 20,27)

Gott wacht über uns und unser Leben. Er achtet darauf, dass es uns gut geht, dass wir erhalten, was wir brauchen.

### **45. Al-Mudschiiib – der Erhörer der Gebete**

#### ***der Erhörer der Gebete***

*So bittet Ihn um Vergebung, hierauf bereut vor Ihm. Mein Herr ist nahe und erhört (die Gebete). (Quran 11:61)*

Ich suchte den Herrn, und er hat mich erhört, er hat mich all meinen Ängsten entrissen. (Ps 34,5)

Herr, unser Gott, du hast sie erhört; / du warst ihnen ein verzeihender Gott, aber du hast ihre Frevel vergolten. (Ps 99,8)

Ich rief zum Herrn in meiner Not, und er hat mich erhört. (Ps 120,1)

Wenn wir Menschen beten, führen wir keine Selbstgespräche. Wir sprechen die Gebete auch nicht in ein Nichts hinein, so wie in ein Fass ohne Boden. Wir richten unsere Gebete an ein konkretes Gegenüber, an Gott. Er hört und erhört unsere Gebete.

#### **46. Al-Waasi' – der alles Umfassende**

***der Weite, der mit seinem Wissen und seinen Wohltaten alles Umfassende***

*Allah gehört der Osten und der Westen; wohin ihr euch auch immer wendet, dort ist Allahs Angesicht. Allah ist Allumfassend und Allwissend. (Quran 2:115)*

Steige ich hinauf in den Himmel, so bist du dort; bette ich mich in der Unterwelt, bist du zugegen. Nehme ich die Flügel des Morgenrots und lasse mich nieder am äußersten Meer, auch dort wird deine Hand mich ergreifen und deine Rechte mich fassen. (Ps 139,8-10)

Denn du hast Himmel und Erde gemacht und alles, was wir unter dem bestaunen. Du bist der Herr über alles, und niemand kann es wagen, sich dir, dem Herrn, entgegenzustellen. (Est 4,17)

Gott hat alles erschaffen, was wir kennen, das gesamte Universum. Daher ist er derjenige, der als einziger dies alles umfassen kann.

#### **47. Al-Hakiim – der alles Wissende / der Weise**

***der Allweise***

*Gewiss, dies sind die wahren Geschichten. Und keinen Gott gibt es außer Allah. Allah - Er ist wahrlich der Allmächtige und Allweise. (Quran 3:62)*

Da rief sie laut: Ewiger Gott, du kennst auch das Verborgene; du weißt alles, noch bevor es geschieht. (Dan 13,42)

Groß ist unser Herr und gewaltig an Kraft, unermesslich ist seine Weisheit. (Ps 147,5)

Alles Geschaffene ist Gottes Eigentum. Daher gibt es nichts, was Gott nicht weiß.

## 48. Al-Waduud – der Liebevolle

### *der Liebevolle, der sich liebevoll Zuwendende*

*Und Er ist der Allvergebende und Liebevolle," (Quran 85:14*

*Und in Anbetracht der Barmherzigkeit Allahs warst du (o Muhammad) mild zu ihnen; wärest du aber rauh und harten Herzens gewesen, so wären sie dir davongelaufen. Darum vergib ihnen und bitte für sie um Verzeihung und ziehe sie in der Sache zu Rate; und wenn du entschlossen bist, dann vertrau auf Allah; denn wahrlich, Allah liebt diejenigen, die auf Ihn vertrauen. (Quran 3:159)*

*Weitere Verse: 11:90; 85:14.*

*Die Eigenschaft der Liebe spiegelt sich gegenüber folgenden Personen wieder:*

- *"vertrau auf Allah; denn wahrlich, Allah liebt diejenigen, die auf Ihn vertrauen." (Quran3:159)*
- *"Und Allah liebt die Geduldigen." (Quran 3:146)*
- *"Wahrlich, Allah liebt diejenigen, die (Ihn) fürchten." (Quran 9:4)*
- *"Wahrlich, Allah liebt diejenigen, die Gutes tun." (Quran 2:195)*
- *"Und Allah liebt die Rechtschaffenen." (Quran 3:134)*

*Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht. (Jes 49,15)*

*Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe. (1.Joh 4,8)*

*Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm. (1.Joh 4,16b)*

Gott ist die Quelle der Liebe. Im Abbild Gottes, als der er den Menschen erschaffen hat, gab er uns die Fähigkeit, zu lieben. Darin haben wir Anteil am Göttlichen.

## **49. Al-Madschiid – der Ruhmvolle / der Glorreiche**

### ***der Ruhmvolle***

*der Herr des Thrones, der Ruhmvolle (Andere Lesart: der Herr des ruhmvollen Thrones). (Quran 85:15)*

Dein, Herr, sind Größe und Kraft, Ruhm und Glanz und Hoheit; dein ist alles im Himmel und auf Erden. Herr, dein ist das Königtum. (1.Chr 29,11)

Wie dein Name, Gott, so reicht dein Ruhm bis an die Enden der Erde. (Ps 48,11)

Bis zu den fernsten Inseln gelangte dein Ruhm, und man begehrte danach, dich zu hören. (Sir 47,16)

Denn wie die Erde die Saat wachsen läßt und der Garten die Pflanzen hervorbringt, so bringt Gott, der Herr, Gerechtigkeit hervor und Ruhm vor allen Völkern. (Jes 61,11)

Gott erschuf das Universum und uns Menschen nach seinem Abbild. Mit dem Leben an sich, unserer Freiheit und der Liebesfähigkeit haben wir Anteil am Göttlichen. Daher gebührt ihm unser aller Ruhm.

## **50. Al-Ba`ith – der von den Toten Erweckende**

### ***der die Menschen am jüngsten Tag wieder zum Leben erwecken wird***

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus den Aussagen des Qurans abgeleitet. Zum Beispiel:*

*und weil die Stunde kommt, an der es keinen Zweifel gibt, und weil Allah (all) diejenigen auferwecken wird (arab. yab'ath), die in den Gräbern sind. (Quran 22:7)*

Ich bin es, der tötet und der lebendig macht. (Dtn 32,39)

Der Herr macht tot und lebendig, er führt zum Totenreich hinab und führt auch herauf. (1.Sam 2,6)

So spricht Gott, der Herr, zu diesen Gebeinen: Ich selbst bringe Geist in euch, dann werdet ihr lebendig. Ich spanne Sehnen über euch und umgebe euch mit Fleisch; ich überziehe euch mit Haut und bringe Geist in euch, dann werdet ihr lebendig. Dann werdet ihr erkennen, daß ich der Herr bin. (Ez 37,5f)

Wir Menschen bleiben nicht im Tod. Wir werden von Gott zum ewigen Leben auferweckt. Gott ist es, der uns nach dem irdischen Leben das ewige Leben schenkt.

## **51. Asch-Schahiid – der Zeuge**

### ***der Zeuge, der stets Gegenwärtige***

*Ich habe ihnen nur gesagt, was Du mir befohlen hast (nämlich): Dient Allah, meinem und eurem Herrn! Und ich war über sie Zeuge, solange ich unter ihnen weilte. Seitdem Du mich abberufen hast, bist Du der Wächter über sie. Du bist über alles Zeuge. (Quran 5:117)*

Sie selbst versicherten Jeremia: Der Herr sei ein wahrer und treuer Zeuge gegen uns, wenn wir nicht genau nach dem Wort handeln, mit dem dich der Herr, dein Gott, zu uns sendet. (Jer 42,5)

Gott, der Herr, tritt als Zeuge gegen euch auf. (Mi 1,2)

Ich komme herbei, um euch zu richten; schon bald komme ich und trete als Zeuge auf gegen die Zauberer und die Ehebrecher, gegen die Meineidigen und gegen alle, welche die Tagelöhner, Witwen und Waisen ausbeuten, den Fremden im Land ihr Recht verweigern und mich nicht fürchten, spricht der Herr der Heere. (Mal 3,5)

Es gibt nichts, was sich Gottes Augen entziehen könnte. Er sieht alles. Daher wird Gott immer wieder als Zeuge angerufen.

## **52. Al-Haq – der Wahrhaftige / der Wahre**

### ***der Wahre, der Wahrhaftige***

*Erhaben ist Allah, der König, der Wahre! Und übereile dich nicht mit dem Qur'an, bevor dir seine Offenbarung vollständig eingegeben worden ist. Und sag: Mein Herr, lasse mich an Wissen zunehmen. Quran 20:114)*

Erhöre mich, Herr, erhöre mich! Dieses Volk soll erkennen, daß du, Herr, der wahre Gott bist und daß du dein Herz zur Umkehr wendest. (1.Kön 18,37)

So musste Manasse erfahren, dass der Herr der wahre Gott ist. (2.Chr 33,13)

Lass dein ganzes Volk und alle Stämme erkennen und wissen, daß du der wahre Gott bist, der Gott aller Macht und Stärke, und daß es für dein Volk Israel keinen anderen Beschützer gibt als dich allein. (Jdt 9,14)

Wenn auch Atheisten behaupten, dass Gott nicht existiere, so gibt es ihn dennoch. Diese Menschen verschließen nur vor dem die Augen, was offenkundig da ist.

Gott ist der Wahrhaftige. In ihm ist keine Falschheit.

### **53. Al-Wakiil – der Sachwalter / der Helfer**

#### ***der Sachwalter***

*Diejenigen, zu denen die Menschen sagten: „Die Menschen haben (sich) bereits gegen euch versammelt; darum fürchtet sie!“- Doch da mehrte das (nur) ihren Glauben, und sie sagten: „Unsere Genüge ist Allah, und wie trefflich ist der Sachwalter! (Quran 3:173)*

Er waltet in Hoheit und Pracht, seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer. (Ps 111,3)

Denn mächtig waltet über uns seine Huld, die Treue des Herrn währt in Ewigkeit. Halleluja! (Ps 117,2)

Der Herr ist götig zu allen, sein Erbarmen waltet über all seinen Werken. (Ps 145,9)

Wir Menschen können in der Schöpfung immer wieder nur staunen, wie wunderbar er alles erschaffen hat, den Makrokosmos (Sterne und Galaxien), wie auch den Mikrokosmos (Atome und Elementarteilchen).

### **54. Al-Qawiy – der Starke**

#### ***der Starke, der Kraftvolle***

*Als nun Unser Befehl kam, erretteten Wir Salih und diejenigen, die mit ihm glaubten, durch Barmherzigkeit von Uns, auch vor der Schande jenes Tages. Gewiss, dein Herr ist ja der Starke und Allmächtige. (Quran 11:66)*

Gott, mein Herr! Du hast angefangen, deinen Knecht deine Macht und deine starke Hand schauen zu lassen. (Dtn 3,24)

Herr, mein Gebieter, meine starke Hilfe. (Ps 140,8)

Dann werden alle Sterblichen erkennen, daß ich, der Herr, dein Retter bin und ich, der Starke Jakobs, dein Erlöser. (Jes 49,26)

Gottes Kraft ist grenzenlos, viel stärker als alle Sonnen des Universums zusammen, denn er hat sie alle erschaffen. In einem Urknall brachte er hervor, was wir als Weltall kennen.

## **55. Al-Matiin – der Standhafte / der Feste**

### ***der Feste, der zuverlässig Standhafte***

*Gewiss, Allah ist der Versorger, der Besitzer von Kraft und der Feste (auch der Besitzer von Kraft und Festigkeit)." (Quran 51:58)*

Herr, du mein Fels, meine Burg, mein Retter, mein Gott, meine Feste, in der ich mich berge. (Ps 18,3)

Gerecht ist der Herr; mein Fels ist er, an ihm ist kein Unrecht. (Ps 92,16)

Gott ist wie der sprichwörtliche Fels in der Brandung. Er ist fest und verlässlich. Er wankt nicht. Auf ihn ist Verlass.

## **56. Al-Waliy – der Beschützer**

### ***der Schutzherr, der Beschützer***

*Oder haben sie sich anstatt Seiner Schutzherrn genommen? Allah (allein) ist doch der Schutzherr. Er macht die Toten wieder lebendig, und Er hat zu allem die Macht. (Quran 42:9)*

So wahr der Herr lebt, der mich auf dem Weg beschützt hat, den ich gegangen bin. (Jdt 13,16)

Ich lege mich nieder und schlafe ein, ich wache wieder auf, denn der Herr beschützt mich. (Ps 3,6)

Doch Gott ist mein Helfer, der Herr beschützt mein Leben. (Ps 54,6)

Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten; er steht dir zur Seite. (Ps 121,5)

Gott beschützt uns vor allerlei Gefahren. Wir brauchen nur einmal unseren eigenen Lebensweg unter diesem Gesichtspunkt betrachten: Wie oft hätten wir durch irgend ein Ereignis ums Leben kommen können.



## **57. Al-Hamiid – der des Lobes Würdige**

***der Preiswürdige, dem aller Dank gehört, Lobenswürdige***

*Ihm gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist; Allah ist wahrlich der Unbedürftige und Lobenswürdige. (Quran 22:64)*

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, vom Anfang bis ans Ende der Zeiten. Und das ganze Volk rief: Amen, und: Lob sei dem Herrn. (1.Chr 16,36)

Lobt den Herrn, denn der Herr ist gütig. Singt und spielt seinem Namen, denn er ist freundlich. (Ps 135,3)

Gott ist würdig, von uns Menschen gelobt zu werden. Angefangen von der Schöpfung, die er ins Leben rief, bis hin zu uns Menschen, die wir in dieser herrlichen Schöpfung leben dürfen.

## **58. Al-Muhsi – der alles Aufzeichnende**

***alles Aufzeichnende***

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans abgeleitet, z.B.:*

*damit er weiß, ob sie wohl die Botschaften ihres Herrn ausgerichtet haben, und dass Er das, was bei ihnen ist, umfasst, und Er die Zahl von allem erfasst. (Quran 72:28)*

Sie seien aus dem Buch des Lebens getilgt und nicht bei den Gerechten verzeichnet. (Ps 69,29)

Der Herr schreibt, wenn er die Völker verzeichnet: (Ps 87,6)

Nichts von dem, was geschieht, geht bei Gott verloren. Bei ihm kommen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zusammen und sind für Gott immer präsent.

## **59. Al-Mubdi – der Anfang von allem**

### ***der Beginnende, der Urheber aller Schöpfung***

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans abgeleitet, z.B.:*

*Haben sie denn nicht gesehen, wie Allah die Schöpfung am Anfang macht (arab.: yubdi'u) und sie hierauf wiederholt (arab.: yu'iiduhu)? Gewiss, das ist für Allah ein leichtes. (Quran 29:19)*

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. (Gen 1,1)

Da gab der Schöpfer des Alls mir Befehl; er, der mich schuf, wußte für mein Zelt eine Ruhestätte. Er sprach: In Jakob sollst du wohnen, in Israel sollst du deinen Erbbesitz haben. Vor der Zeit, am Anfang, hat er mich erschaffen, und bis in Ewigkeit vergehe ich nicht. (Sir 24,8f)

Gott ist es, der Himmel und Erde geschaffen hat. Gott schuf den Makrokosmos wie auch den Mikrokosmos. Das gesamte Universum hat in ihm seinen Ursprung.

## **60. Al-Mu'iid – der die Schöpfung Wiederbelebende**

### ***der Wiederholdende, der alles wieder zum Leben erwecken wird, der die Schöpfung Zurückbringende***

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans abgeleitet, z.B.:*

*Haben sie denn nicht gesehen, wie Allah die Schöpfung am Anfang macht (arab.: yubdi'u) und sie hierauf wiederholt (arab.: yu'iiduhu)? Gewiss, das ist für Allah ein leichtes. (Quran 29:19)*

Denn schon erschaffe ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Man wird nicht mehr an das Frühere denken, es kommt niemand mehr in den Sinn. (Jes 65,17)

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. (Offb 21,1)

Gott ist es, der uns nicht im Tode belässt. Er ist es, der uns zum ewigen Leben auferstehen lässt, um dann ewiglich bei Gott zu leben.

## **61. Al-Muhyi – der Spender des Lebens**

### ***der Leben Spendende, derjenige, der die Toten wieder lebendig macht***

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans abgeleitet, z.B.:*

*Zu Seinen Zeichen gehört es, dass du die Erde demütig (d.h. unfruchtbar) siehst. Wenn Wir aber Wasser auf sie herabkommen lassen, regt sie sich und schwillt. Gewiss, Derjenige, Der sie wieder belebt, wird (auch) die Toten wieder lebendig machen, denn gewiss, Er hat zu allem die Macht. (Quran 41:39)*

Da formte Gott, der Herr, den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen. (Gen 2,7)

Aber den Gott, der deinen Lebensatem in seiner Hand hat und dem all deine Wege gehören, den hast du nicht verherrlicht. (Dan 5,23)

Siehe Nr. 60

## **62. Al-Mumiit – der das Sterben Bestimmende**

### ***der das Sterben Bestimmende***

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans abgeleitet, z.B.:*

*Siehst du nicht jenen, der mit Ibrahim über seinen Herrn stritt, weil Allah ihm die Herrschaft gegeben hatte? (Damals) als Ibrahim sagte: "Mein Herr ist Derjenige, Der lebendig macht und sterben lässt (arab: yumiit).“ (Quran 2:258)*

Danach starb Mose, der Knecht des Herrn, dort in Moab, wie es der Herr bestimmt hatte. (Dtn 34,5)

Wie ein Weber hast du mein Leben zu Ende gewoben, du schneidest mich ab wie ein fertig gewobenes Tuch. (Jes 38,12)

Unsere Lebenszeit liegt in Gottes Hand. Wir können zwar vieles dafür tun, dass wir gesund alt werden dürfen, doch das letzte und endgültige Wort über unser Leben hat Gott. - So sterben z.B. über 98% aller Organspender plötzlich. Knapp 60% von ihnen wird durch ein geplatzt Blutgefäß im Gehirn von einer Sekunde auf die andere aus dem Leben gerissen, je zwischen 10 und 15% durch einen Unfall, durch einen Herzstillstand oder einen massiven Hirninfarkt.

### **63. Al-Haiy – der Ewige / der Lebendige**

#### ***der ewig Lebende***

*Allah - es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Lebendigen und Beständigen. (Quran 3:2)*

Der Herr ist König für immer und ewig. (Ex 15,18)

Herr, du bist der Höchste, du bleibst auf ewig. (Ps 92,9)

Denn der Herr ist gütig, / ewig währt seine Huld, von Geschlecht zu Geschlecht seine Treue. (Ps 100,5)

Der Herr hat Himmel und Erde gemacht, / das Meer und alle Geschöpfe; er hält ewig die Treue. (Ps 146,6)

Gott ist der Ewige, der Zeitlose. Er hat keinen Anfang, denn es gab ihn schon immer. Er hat kein Ende, denn ihn wird es immer geben.

### **64. Al-Qayyum – der Beständige / der Ewige**

#### ***der Beständige; der durch sich selbst Seiende***

*Allah - es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Lebendigen und Beständigen. (Quran 3:2)*

Das ist Gott, unser Gott für immer und ewig. Er wird uns führen in Ewigkeit. (Ps 48,15)

Dein Thron, o Gott, steht für immer und ewig, und: Das Zepter seiner Herrschaft ist ein gerechtes Zepter. (Hebr 1,8)

Für Gott selbst gibt es keine Zeit. Er ist ohne Anfang. Gott gibt es seit ewigen Zeiten. Gott hat kein Ende. Gott gibt es in Ewigkeit.

## **65. Al-Waadschid – der Gedeihen Lassende**

### ***der alles Bekommende und Findende, der das Sein Bringende***

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans und der Sunna abgeleitet, z.B.:*

*Er ist es, Der vom Himmel Wasser herabkommen lässt; davon habt ihr zu trinken, und davon (wachsen) Bäume, unter denen ihr (euer Vieh) frei weiden lässt. Er lässt euch damit Getreide wachsen, und Ölbäume, Palmen, Rebstöcke und von allen Früchten. Darin ist wahrlich ein Zeichen für Leute, die nachdenken. (Quran 16:10f)*

Da sprach der Herr zu Mose: Ich will euch Brot vom Himmel regnen lassen. Das Volk soll hinausgehen, um seinen täglichen Bedarf zu sammeln. (Ex 16,4)

Er führt Wolken herauf vom Ende der Erde, / er lässt es blitzen und regnen, aus seinen Kammern holt er den Sturmwind hervor. (Ps 135,7)

Gibt es etwa Regenspender unter den Götzen der Völker? Oder ist es der Himmel, der von selbst regnen lässt? Bist nicht du es, Herr, unser Gott? Wir setzen unsre Hoffnung auf dich; denn du hast dies alles gemacht. (Jer 14,22)

Er lässt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten, und er lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. (Mt 5,45)

Gott lässt alles gedeihen, das Gute wie auch das Böse. Er lässt jedem Menschen die Chance, sich und sein Leben zu verbessern.

## **66. Al-Maadschid – der Ruhmvolle**

### ***der Ruhmvolle, der Glorreiche***

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans und der Sunna abgeleitet, z.B.:*

*Abu Huraira (Allahs Wohlgefallen auf ihm) berichtete: "Der Gesandte Allahs (Segen und Frieden auf ihm) sagte: "Allah, der Allmächtige und Erhabene sprach:*

*"Der Stolz ist mein Gewand und die Größe ist meine Kleidung, wer mir eines von beiden streitig macht, den werfe ich ins Höllenfeuer." (überliefert bei Abu Dawud, Ibn Madscha und Ahmad)*

Dein, Herr, sind Größe und Kraft, Ruhm und Glanz und Hoheit; dein ist alles im Himmel und auf Erden. (1.Chr 29,11)

Herr, öffne mir die Lippen, und mein Mund wird deinen Ruhm verkünden. (Ps 51,17)

Wer kann die großen Taten des Herrn erzählen, all seinen Ruhm verkünden? (Ps 106,2)

Wer Gott und seine Taten erkannt hat, kann nicht anders, als ihn über alles zu rühmen.

## **67. Al-Waahid – der Einzige / der Eine**

### ***der Einzige, der Eine***

*An dem Tag, da die Erde zu einer anderen Erde verändert werden wird, und (ebenso) die Himmel, und da sie vor Allah erscheinen werden, dem Einen, dem Allbezwinger. (Quran 14:48)*

Denn es gibt keinen Gott außer dir, der für alles Sorge trägt; daher brauchst du nicht zu beweisen, daß du gerecht geurteilt hast. (Weish 12,13)

Damit sie erkennen, wie wir es erkannten: Es gibt keinen Gott außer dir. (Sir 36,5)

Denn schon erschaffe ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. (Jes 65,17)

Es gibt außer Gott keine weiteren Götter. Er allein ist Gott.

## **68. As-Samad – der Unabhängige**

### ***der von allem und jedem Unabhängige, der Überlegene, der Undurchdringliche***

*Allah, der Überlegene (auch: Der, von Dem alles abhängt, der selbst aber gänzlich Unabhängige. Der in den Anliegen angefleht wird. auch: der Undurchdringliche) (Quran 112:2)*

Wo warst du, als ich die Erde gegründet? Sag es denn, wenn du Bescheid weißt. (Ijob 38,4)

Wer bestimmt den Geist des Herrn? Wer kann sein Berater sein und ihn unterrichten? Wen fragt er um Rat, und wer vermittelt ihm Einsicht? (Jes 40,13f)

Gott existiert völlig unabhängig. Er braucht keinen Lebensraum, in dem er existieren kann. Er besteht durch sich selbst.

## **69. Al-Muqtadir – der zu allem Fähige (Allmächtige)**

### ***der alles Bestimmende, der absolut Fähige***

*Und Allah hat ja zu allem völlig die Macht. (Quran 18:45)*

Ich bin Gott, der Allmächtige. (Gen 17,1)

Ihr wollt den Herrn, den Allmächtigen, auf die Probe stellen und kommt doch ewig zu keiner Erkenntnis. (Jdt 8,13)

Herr, Allmächtiger, Gott Israels! Eine Seele in Ängsten, ein Geist voll Kummer schreit zu dir. (Bar 3,1)

Gott schuf mit seiner Macht das Universum. Daher muss seine Macht größer sein als das gesamte Universum.

## **70. Al-Qadir – der sich Durchsetzende / der Mächtige**

### ***der seine Bestimmung Durchsetzende***

*Sag: Er hat die Macht dazu, euch eine Strafe von oben oder unter eure Füßen zu schicken oder euch in (gespaltene) Lager durcheinanderzubringen und die einen von euch die Gewalt der anderen kosten zu lassen! Schau, wie Wir die Zeichen verschiedenartig darlegen, auf dass sie verstehen mögen! (Quran 6:65)*

Seht, heute werde ich euch den Segen und den Fluch vorlegen: den Segen, weil ihr auf die Gebote des Herrn, eures Gottes, auf die ich euch heute verpflichte, hört, und den Fluch für den Fall, daß ihr nicht auf die Gebote des Herrn, eures Gottes, hört, sondern von dem Weg abweicht, den ich euch heute vorschreibe, und anderen Göttern nachfolgt, die ihr früher nicht gekannt habt. (Dtn 11,26-28)

Leben und Tod lege ich dir vor, Segen und Fluch. Wähle also das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen. (Dtn 30,19)

Nichts und niemand kann sich dem Willen Gottes entziehen. Er ist es, der alles lenkt und leitet.

## **71. Al-Muqaddim – der Voranbringende / der Bestimmende der Voranstellende, der Vorwärtsbringende**

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, dafür aber in der Sunna. Ibn 'Abbas (Allahs Wohlgefallen auf ihm) berichtete, dass der Prophet (Friede und Segen auf ihm) – wenn er in der Nacht beten wollte – zu sagen pflegte :*

*Oh Allah, dir bin ich ergeben, an dich glaube ich, auf dich vertraue ich, zu dir kehre ich reumütig zurück, mit deiner Beweismacht streite ich und auf dein Richten verlasse ich mich, so vergib mir das, was ich (an Missetaten) einst beging und künftig begehen werde, und was ich heimlich oder offenkundig tue. Du bist der Voranstellende (arab. al-muqaddim) und du bist der Aufhaltende (arab. al-Mu'achir), es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allah. (Hadith sahih bei Buchari (1120))*

*D.h. Allah bestimmt darüber, ob und wann Dinge geschehen. Er entscheidet auch darüber, ob sie früher oder später eintreffen.*

Denn ich verlasse dich nicht, bis ich vollbringe, was ich dir versprochen habe. (Gen 28,15)

Deshalb sag zu den Israeliten: Ich bin Jahwe. Ich führe euch aus dem Frondienst für die Ägypter heraus und rette euch aus der Sklaverei. (Ex 6,6)

Niemand kann retten, wonach meine Hand gegriffen hat. (Dtn 32,39)

Nichts und niemand kann sich Gottes Willen widersetzen. Er vollbringt, was er vermag.

## **72. Al-Mu'achir – der Aufhaltende / der Aufschiebende der Aufschiebende, der Aufhaltende**

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, dafür aber in der Sunna. Der Name steht im Zusammenhang mit dem zuvor genannten Namen al-Muqaddim. (Sahih Buchari 1120)*

Gott sandte einen Engel nach Jerusalem, um es ins Verderben zu stürzen. Doch als er mit der Vernichtung begann, sah es der Herr, und das Unheil reute ihn. Er sagte zu dem Engel des Verderbens: Es ist jetzt genug, laß deine Hand sinken! Der Engel des Herrn stand (1,Chr 21,15)



Und Gott sah ihr Verhalten; er sah, daß sie umkehrten und sich von ihren bösen Taten abwandten. Da reute Gott das Unheil, das er ihnen angedroht hatte, und er führte die Drohung nicht aus. (Jona 3,10)

Gott vermag das drohende Unheil aufhalten (zeitlich verschieben), abmildern, begrenzen oder gänzlich aufheben.

In diesem Zusammenhang sollte auch die Geschichte genannt sein, in der Abraham für die Menschen in Sodom und Gomorrha eintritt (Gen 18,20-33): Gott wollte Sodom und Gomorrha wegen ihrer Sünden vernichten. Abraham wollte Gott davon abhalten und sprach von 50 Gerechten, die dabei möglicherweise mit umkommen. Gott sagte zu, dass er wegen 50 Gerechten die beiden Städte nicht vernichten werde. Abraham handelte Gott schließlich auf 10 Gerechte herunter, um deren Gott die beiden Städte verschonen würde. Es gab aber nur Lot und seine Familie, die gerecht waren. Daher vernichtete Gott die beiden Städte. - Diese Geschichte zeigt sehr deutlich, dass Gott seinen Entschluss nicht immer unverzüglich umsetzt, sondern noch Zeit zum Handeln lässt.

### **73. Al-Auual – der Erste ohne Anfang**

#### ***der Erste ohne Beginn***

*Er ist der Erste und der Letzte, der Offenbare und der Verborgene. Und Er weiß über alles Bescheid. (Quran 57:3)*

*Der Gesandte ALLAHs (saws) sagte: "Oh Allah, Du bist der Erste und es ist/ war nichts vor Dir. Oh Allah, Du bist der Letzte und da ist nichts nach Dir." (Muslim, 2713)*

*Der Gesandte ALLAHs (saws) sagte: "Allah existierte, als es nichts außer Ihm gab."*

*Gemäß eines anderen Berichts: "Es gab nichts vor Ihm." (Buhari; der erste Bericht 3020; der Zweite 6982)*

Gott hört mich und beugt sie nieder, er, der als König thront seit Ewigkeit. (Ps 55,20)

Dein Thron steht fest von Anbeginn, du bist seit Ewigkeit. (Ps 93,2)

Gott gab es schon immer. Ihn gab es schon vor dem Urknall und vor der Zeit.

## **74. Al-Aachir – der Letzte ohne Ende**

### ***der Letzte ohne Ende***

*Er ist der Erste und der Letzte, der Offenbare und der Verborgene. Und Er weiß über alles Bescheid. (Quran 57:3)*

*Der Gesandte ALLAHs (saws) sagte: "Oh Allah, Du bist der Erste und es ist/ war nichts vor Dir. Oh Allah, Du bist der Letzte und da ist nichts nach Dir." (Muslim, 2713)*

Der Herr aber thront für ewig; er stellt seinen Thron auf zum Gericht. (Ps 9,8)

Herr, du bist der Höchste, du bleibst auf ewig. (Ps 92,9)

Auch wenn unsere Sonne zu einem weißen Zwerg erkaltet und alle Sterne des Universums erloschen sind – auch die, die noch geboren werden -, dann existiert Gott noch immer. Er kennt kein Ende. Er hat Bestand auf ewig.

## **75. As-Dhaahir – der sich Offenbarende**

### ***der Offenbare***

*Er ist der Erste und der Letzte, der Offenbare und der Verborgene. Und Er weiß über alles Bescheid. (Quran 57:3)*

Er baute dort einen Altar und nannte die Stätte «Gott von Bet-El»; denn auf der Flucht vor seinem Bruder hatte Gott sich ihm dort offenbart. (Gen 35,7)

Denn du, Herr der Heere, Gott Israels, hast deinem Knecht offenbart: (2.Sam 7,27)

Nichts tut Gott, der Herr, ohne daß er seinen Knechten, den Propheten, zuvor seinen Ratschluß offenbart hat. (Am 3,7)

Gott hat sich in vielfältiger Weise den Menschen geoffenbart, insbesondere durch die Propheten, aber auch durch den Geist und die Weisheit, die er uns gegeben hat, damit wir Gott und seine Taten erkennen.

## **76. Al-Baatin – der Verborgene / der Unbegreifliche**

### ***der Verborgene***

*Er ist der Erste und der Letzte, der Offenbare und der Verborgene. Und Er weiß über alles Bescheid. (Quran 57:3)*

Sucht den Herrn, solange er sich finden läßt, ruft ihn an, solange er nahe ist. (Jes 55,6)

Sucht den Herrn, dann werdet ihr leben. (Am 5,6)

Sucht den Herrn, ihr Gedeimigten im Land, die ihr nach dem Recht des Herrn lebt. (Zef 2,3)

Besonders im Leid fragen sich Menschen, „Wo ist Gott?“ Er ist dann nicht mehr erfahrbar. Es ist, als ob er ferne wäre, als ob er nicht existieren würde. Besonders im Leid begegnen Menschen einem verborgenen Gott, der von uns Menschen gesucht werden möchte.

## **77. Al-Waali – der alles Beschützende / der einzige und absolute Herrscher**

### ***der allein Herrschende, der einzige Schutzherr***

*Und sie haben außer Ihm keinen Schutzherrn. (Quran 13:11)  
Dieser Name steht im Zusammenhang mit den bereits genannten Namen, die auf die alleinige Herrschaft hinweisen, wie z.B : Der König, der Allmächtige, der Unterwerfende.*

Nun aber, Herr, unser Gott, rette uns aus seiner Hand, damit alle Reiche der Erde erkennen, daß du, Jahwe, Gott bist, du allein. (2.Kön 19,19)

In Frieden leg' ich mich nieder und schlafe ein; denn du allein, Herr, läßt mich sorglos ruhen. (Ps 4,9)

Ich sage zum Herrn: «Du bist mein Herr; mein ganzes Glück bist du allein.» (Ps 16,2)

Gott beschützt uns und unser Leben. Wenn unser Leben endet, ist er uns Wegbegleiter in seine Ewigkeit.

## **78. Al-Muta'aali – der hoch Erhabene / der Reine / der Besitzer aller guten Eigenschaften**

***der Besitzer aller Tugenden, der hoch Erhabene***

*(Er ist) der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, der Große und hoch Erhabene. (Quran 13:9)*

Denn Gott gehören die Mächte der Erde; er ist hoch erhaben. (Ps 47,10)

Der Herr ist erhaben über alle Völker, seine Herrlichkeit überragt die Himmel. (Ps 113,4)

Doch der Herr der Heere ist erhaben, wenn er Gericht hält, durch seine Gerechtigkeit erweist der heilige Gott sich als heilig. (Jes 5,16)

Gott ist als Schöpfer des Universums über alles von ihm Erschaffene erhaben. Nichts kann größer sein als er.

## **79. Al-Barr – der Gütige / der Gute**

***der Wohltätige, der Gütige***

*Gewiss, früher pflegten wir Ihn anzurufen. Gewiss, Er ist ja der Gütige und Barmherzige. (Quran 52:28)*

Gepriesen sei der Herr, der wunderbar an mir gehandelt und mir seine Güte erwiesen hat zur Zeit der Bedrängnis. (Ps 31,22)

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, deine Treue, so weit die Wolken ziehn. (Ps 36,6 // Ps 57,11 // Ps 108,5)

Von deiner Güte, Herr, ist die Erde erfüllt. (Ps 119,64)

Gott ist die Güte in Person. An seiner Güte können wir Menschen lernen, was gut ist.

## **80. Al-Tawwaab – der Reue Annehmende**

### ***der Reue Annehmende***

*Da empfing Adam von seinem Herrn Worte, und darauf nahm Er seine Reue an. Er ist ja der Reue-Annehmende und Barmherzige. (Quran 2:37)*

Habe ich etwa Gefallen am Tod des Schuldigen - Spruch Gottes, des Herrn - und nicht vielmehr daran, daß er seine bösen Wege verläßt und so am Leben bleibt? (Ez 18,23)

Sag zu ihnen: So wahr ich lebe - Spruch Gottes, des Herrn -, ich habe kein Gefallen am Tod des Schuldigen, sondern daran, daß er auf seinem Weg umkehrt und am Leben bleibt. (Ez 33,11)

Der Ruchlose soll seinen Weg verlassen, der Frevler seine Pläne. Er kehre um zum Herrn, damit er Erbarmen hat mit ihm, und zu unserem Gott; denn er ist groß im Verzeihen. (Jes 55,7)

Gott ist nicht gnadenlos, sondern er vergibt uns, wenn wir reuevoll zu ihm kommen.

## **81. Al-Muntaqim – der gerechte Vergelter**

### ***der gerechte Vergelter***

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans abgeleitet, z.B.:*

*Wer aber rückfällig wird, den wird Allah der Vergeltung aussetzen. Allah ist Allmächtig und Besitzer von Vergeltungsgewalt (arab. dhu intiqaaam). (Quran 4:95)*

Vergilt ihnen, wie es ihrem Treiben entspricht und ihren bösen Taten. Vergilt ihnen, wie es das Werk ihrer Hände verdient. (Ps 28,4)

Gott läßt zu, dass Menschen Böses tun, aber er vergilt jedem Übeltäter alle seine Untaten.

## **82. Al-'Afwu – der Vergebende**

***der Vergeber der Sünden, der stets Begnadigende, der Allverzeihende***

*Ob ihr etwas Gutes offenlegt, oder es verbergt, oder etwas Böses verzeiht - gewiss, Allah ist Allverzeihend und Allmächtig. (Quran 4:149)*

Siehe Nr. 15 und Nr. 35.

Siehe Nr. 15 und Nr. 35.

## **83. Ar-Ra'uuf – der Mitleidende**

***der Mitleidige, der Gnadenvolle***

*Zu euch ist nunmehr ein Gesandter aus euren eigenen Reihen gekommen. Bedrückend ist es für ihn, wenn ihr in Bedrängnis seid, (er ist) eifrig um euch bestrebt, zu den Gläubigen gnadenvoll und barmherzig. (Quran 9:128)*

Der Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen, und ihre laute Klage über ihre Antreiber habe ich gehört. Ich kenne ihr Leid. (Ex 3,7)

Ich führe sie zurück; denn ich habe Erbarmen mit ihnen. (Sach 10,6)

Wir Menschen sind Gott nicht gleichgültig. Sein Interesse an uns Menschen ist so groß, dass er mit uns fühlt und mit uns leidet.

## **84. Malik-al-Mulk – der König der Könige // Inhaber aller Reichtümer**

***der Herr der Herrschaft***

*Sprich: «O Allah, Herr der Herrschaft, Du gibst die Herrschaft, wem Du willst, und Du nimmst die Herrschaft, wem Du willst. Du erhöhst, wen Du willst, und erniedrigst, wen Du willst. In Deiner Hand ist alles Gute. Wahrlich, Du hast Macht über alle Dinge. (Quran:3:26)*

Denn es ist der Herr der Herren und der König der Könige. (Offb 17,14)

Auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte trägt er den Namen: «König der Könige und Herr der Herren ». (Offb 19,16)

Kein Mensch kann sich Gott gleichstellen, oder gar über ihn stellen. Auch die mächtigsten Herrscher haben vor ihm für ihr Leben Rechenschaft abzulegen.

## **85. Dhul-Dschalaali-wal-Ikram – der Erhabene**

### ***der Besitzer aller Majestät / Erhabenheit und Ehre***

*Alle, die auf ihr (d.h. der Erde) sind, werden vergehen ; bleiben wird (nur) das Angesicht deines Herrn, Besitzer der Erhabenheit und Ehre. (Quran 55:26f)*

Ich will meinen Gott rühmen, den König des Himmels, meine Seele freut sich über die erhabene Größe meines Gottes. (Tob 13,9)

Zeig deinen Knechten deine Taten und ihren Kindern deine erhabene Macht! (Ps 90,16)

Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der ewig Thronende, dessen Name «Der Heilige» ist: (Jes 57,15)

Gott ist über seine ganze Schöpfung erhaben, über allem, was in ihr ist. Nichts kommt Gott gleich.

## **86. Al-Muqsit – der Gerechte / der unparteiisch Richtende**

### ***der unparteiisch Richtende, der Wahrer der Gerechtigkeit***

*Es findet sich kein konkreter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans abgeleitet, z.B.:*

*Allah bezeugt, dass es keinen Gott gibt außer Ihm; und (ebenso bezeugen) die Engel und diejenigen, die Wissen besitzen; der Wahrer der Gerechtigkeit (arab.: qaa'iman bi al-Qist). Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Allmächtigen und Allweisen. (Quran 3:18)*

Er ist ein unbeirrbar treuer Gott, er ist gerecht und gerade. (Dtn 32,4)

Der Herr ist gnädig und gerecht, unser Gott ist barmherzig. (Ps 116,5)

Denn der Herr, unser Gott, ist gerecht in allem, was er tut. (Dan 9,14)

Wir Menschen bemühen uns um Gerechtigkeit und können uns oft ihr nur nähern. Doch Gott ist gerecht.

## **87. Al-Dschaami' – beim Jüngsten Gericht**

***der Versammelnde, der alle Menschen am Jüngsten Tag versammeln wird,  
der Zusammenbringende***

*Unser Herr, Du wirst die Menschen gewiss zu einem Tag versammeln (arab: dschaami' u an-Naas), an dem es keinen Zweifel gibt. Allah bricht nicht, was Er versprochen hat. (Quran 3:9)*

Der Herr hält Gericht bis an die Grenzen der Erde. (1.Sam 2,10)

Du hast zum Gericht gerufen. Der Herr richtet die Völker. (Ps 7,7)

Denn Gott wird jedes Tun vor das Gericht bringen, das über alles Verborgene urteilt, es sei gut oder böse. (Koh 12,14)

Ohne Ausnahme wird jeder Mensch für seine Taten und Untaten vor Gott Rechenschaft ablegen. Kein Mensch kann sich diesem Gericht entziehen.

## **88. Al-Ghaniy – der Herr des Universums // der Reiche**

***der Reiche, der Unbedürftige, der sich selbst Genügende***

*Ihm gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist; Allah ist wahrlich der Unbedürftige und Lobenswürdige. (Quran 22:64)*

Nach so viel Leid schenke dir der Herr des Himmels und der Erde endlich Freude. Hab nur Vertrauen, meine Tochter! (Tob 7,17)

Du Herr des Himmels und der Erde, Schöpfer der Meere und König deiner ganzen Schöpfung, erhöre mein Gebet! (Jdt 9,12)

Gott hat durch den Urknall das Universum geschaffen. Gott ist daher der Herr des Universums.



## **89. Al-Mughniy – der reich Beschenkende**

### **der Reichtum Verleihende**

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans abgeleitet, z.B.:*

*... und dass Er es ist, Der reich macht (arab.:arhnaa) und Der genügsam macht, (Quran 53:48)*

Der Herr schenkt dir Gutes im Überfluß bei der Frucht deines Leibes, bei der Frucht deines Viehs und bei der Frucht deines Ackers in dem Land, von dem du weißt: (Dtn 28,11)

Der Herr macht arm und macht reich, er erniedrigt, und er erhöht. (1.Sam 2,7)

Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild. Er schenkt Gnade und Herrlichkeit; der Herr versagt denen, die rechtschaffen sind, keine Gabe. (Ps 84,12)

Gott schenkt einem Menschen so viel Reichtum, Wohlstand und Geltung, daß ihm nichts fehlt von allem, was er sich wünschen könnte. (Koh 6,2)

Gott beschenkt uns Menschen reichlich. Da er dies beständig macht, sehen wir Menschen dies als selbstverständlich an. Daher erkennen wir hinter vielen dieser Geschenke Gott nicht mehr.

## **90. Al-Maani' – der Zurückhaltende / der Hindernde**

### **der das Gute und das Schlechte Zurückhaltende**

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans abgeleitet, z.B.:*

*Allah gewährt die Versorgung großzügig, wem er will, und er bemisst (arab.: yaqdir) auch.... (Quran 13:26)*

*Vergleiche das oben bei Nr.23 genannte Hadith von Abu Huraira (überliefert bei Buchari und Muslim).*

siehe Nr. 21

Siehe Nr. 21.

## 91. Ad-Daar – der Bestrafende

### **der, in dessen Macht es steht, Schaden zuzufügen**

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans abgeleitet, z.B.:*

*Die Zurückgelassenen der Wüstenaraber werden zu dir sagen: „Unser Besitz und unsere Angehörigen haben uns (zu sehr) beschäftigt; so bitte für uns um Vergebung.“ Sie sagen mit ihren Zungen, was nicht in ihren Herzen ist. Sag: Wer vermag denn für euch bei Allah etwas (zu ändern), wenn Er für euch Schaden will oder wenn Er für euch Nutzen will? Aber nein! Allah ist dessen, was ihr tut, kundig.“ (Quran 48:11)*

*Dieser Name steht in engen Zusammenhang mit dem nachfolgenden Namen und sollte daher nicht einzeln genannt werden, ohne klarzumachen, dass es in der Macht Allahs steht, Schaden oder Nutzen zuzufügen wie er will und gegenüber wem er will.*

Ich bin es, der tötet und der lebendig macht. Ich habe verwundet; nur ich werde heilen. (Dtn 32,39)

Denn er verwundet, und er verbindet, er schlägt, doch seine Hände heilen auch. (Ijob 5,18)

Gott lässt Sünder die schwersten Gräueltaten begehen. Er hindert sie nicht daran, aber er nimmt dies nicht tatenlos hin. Er bestraft jeden in gerechter Weise.

## 92. An-Naafi' - / der Vorteilgebende

### *der Förderer des Nützlichen*

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans abgeleitet, z.B.:*

*Die Zurückgelassenen der Wüstenaraber werden zu dir sagen: „Unser Besitz und unsere Angehörigen haben uns (zu sehr) beschäftigt; so bitte für uns um Vergebung.“ Sie sagen mit ihren Zungen, was nicht in ihren Herzen ist. Sag: Wer vermag denn für euch bei Allah etwas (zu ändern), wenn Er für euch Schaden will oder wenn Er für euch Nutzen will? Aber nein! Allah ist dessen, was ihr tut, kundig.“ (Quran 48:11)*

Habe ich etwa Gefallen am Tod des Schuldigen - Spruch Gottes, des Herrn - und nicht vielmehr daran, daß er seine bösen Wege verläßt und so am Leben bleibt? (Ez 18,23)

Sag zu ihnen: So wahr ich lebe - Spruch Gottes, des Herrn -, ich habe kein Gefallen am Tod des Schuldigen, sondern daran, daß er auf seinem Weg umkehrt und am Leben bleibt. (Ez 33,11)

Was hat Gott von der Bestrafung der Sünder? Er will vielmehr, dass der Sünder von seinen Untaten lässt und auf den Pfad der Tugend zurückkehrt. Dies nützt allen.

## 93. An-Nuur – das Licht

### *das Licht*

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber als Teil einer Wortverbindung erwähnt:*

*Allah ist das Licht der Himmel und der Erde. (Quran 30:5)*

Der Herr ist mein Licht und mein Heil: (Ps 27,1)

Bei Tag wird nicht mehr die Sonne dein Licht sein, und um die Nacht zu erhellen, scheint dir nicht mehr der Mond, sondern der Herr ist dein ewiges Licht, dein Gott dein strahlender Glanz. (Jes 60,19)

Deine Sonne geht nicht mehr unter, und dein Mond nimmt nicht mehr ab; denn der Herr ist dein ewiges Licht, zu Ende sind deine Tage der Trauer. (Jes 60,20)

Zwar sitze ich in der Finsternis, aber der Herr ist mein Licht. (Mi 7,8)

Gott ist das Licht im Leben der Menschen. Er ist nicht die elektro-magnetische Welle, sondern die Hoffnung und Freude, die Barmherzigkeit und Vergebung, die Gnade und Liebe.

## 94. Al-Haadi – der Rechtleitende

### *der Rechtleitende*

*So haben Wir für jeden Propheten einen Feind aus den Reihen der Übeltäter bestellt. Und dein Herr genügt als Führer und Helfer. (Quran 25:31)*

Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. (Ps 23,3)

Die Demütigen leitet er nach seinem Recht, die Gebeugten lehrt er seinen Weg. (Ps 25,9)

Gott leitet uns durch sein Wort und seine Offenbarung auf rechten Pfaden.

## 95. Al-Badii' – der einzige Schöpfer

### *der einzigartige Schöpfer*

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber als Teil einer Wortverbindung erwähnt:*

*(Er ist) der Schöpfer der Himmel und der Erde in ihrer schönsten Form. Und wenn Er eine Angelegenheit bestimmt, so sagt Er zu ihr nur: „Sei!“ und so ist sie.“ (Quran 2:117)*

*Auf diesen Namen weisen auch Verse hin, die die prächtige Schöpfung Allahs beschreiben:*

*(Er,) Der sieben Himmel in Schichten (übereinander) erschaffen hat. Du kannst in der Schöpfung des Allerbarmers keine Ungesetzmäßigkeit sehen. Wende den Blick zurück: Siehst du irgendwelche Risse (auch: irgendeinen Mangel)? Hierauf wende den Blick wiederholt zurück. Der Blick wird zu dir erfolglos (auch: erniedrigt) und ermüdet zurückkehren. (Quran 67:3 -5)*

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde; die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut, und Gottes Geist schwebte über dem Wasser. Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht. (Gen 1,1-3)

Dann sprach Gott: Das Wasser unterhalb des Himmels sammle sich an einem Ort, damit das Trockene sichtbar werde. So geschah es. (Gen 1,9)

Dann sprach Gott: Lichter sollen am Himmelsgewölbe sein, um Tag und Nacht zu scheiden. Sie sollen Zeichen sein und zur Bestimmung von Festzeiten, von Tagen und Jahren dienen; sie sollen Lichter am Himmelsgewölbe sein, die über die Erde hin leuchten. So geschah es. (Gen 1,14f)

Dann sprach Gott: Das Land bringe alle Arten von lebendigen Wesen hervor, von Vieh, von Kriechtieren und von Tieren des Feldes. So geschah es. (Gen 1,24)

Du, Herr, bist der Einzige. Du hast den Himmel geschaffen und den Himmel der Himmel und sein ganzes Heer, die Erde und alles, was auf ihr ist, die Meere und alles, was darin lebt. Ihnen allen gibst du das Leben. Das Heer des Himmels betet dich an. (Neh 9,6)

Hier wurden mehrere Bibelstellen genannt, um nicht nur alleine Gott als den Schöpfer von Himmel und Erde nach den biblischen Schöpfungsgeschichten aufzuzeigen. Es soll auch deutlich gemacht werden, dass auch der Gott der Bibel die Welt alleine durch sein Wort geschaffen hatte (Dann sprach Gott: ... So geschah es.). Auch diese Glaubensüberzeugung teilen Juden und Christen mit den Muslimen.

## **96. Al-Baaqi – der Ewige / der Bleibende**

### ***der ewig Bleibende***

*Es findet sich kein konkreter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans abgeleitet, z.B.:  
Aber es bleibt das Angesicht deines Herrn – der Herr der Majestät und der Ehre.  
(Quran 55:27)*

Das ist Gott, unser Gott für immer und ewig. Er wird uns führen in Ewigkeit. (Ps 48,15)

Der Herr ist König auf ewig. (Ps 146,10)

Alle Enden der Erde sollen erkennen: Du bist der ewige Gott. (Sir 36,22)

Alles von Gott Geschaffene, die ganze Schöpfung und alles, was in ihr ist, hat einen Anfang und ein Ende. Er, der Unerschaffene, ist der Ewige. Er hat keinen Anfang, war vor aller Zeit, und er hat kein Ende, wird auch in Ewigkeit sein.

## **97. Al-Waarith – der Alleinerbe**

### ***der Alleinerbe***

*Und fürwahr, Wir sind es, die lebendig machen und sterben lassen, und Wir sind die (alles) Erbenden. (Quran 15:23)*

Jesus, der wußte, daß ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und daß er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. (Joh 13,3f)

Wir Menschen stammen von Gott und werden nach unserem Tod wieder zu Gott zurückkehren. Gott ist Quelle und Ziel unseres Lebens.

## **98. Ar-Raschiid – er schenkt Rechtschaffenheit / der Führung gebende**

### ***der Verleiher von Rechtschaffenheit***

*Es findet sich kein direkter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans abgeleitet, z.B.:*

*Wir verliehen bereits zuvor Ibrahim seine Besonnenheit (auch: Rechtschaffenheit); und Wir wussten über ihn Bescheid. (Quran 21:51)*

Weisheit, Einsicht und Kenntnis des Gesetzes sind vom Herrn, Liebe und Rechtschaffenheit kommen von ihm. (Sir 11,15)

Gott verschafft Recht, nicht immer sofort, auch nicht immer zu Lebzeiten auf Erden, aber er verschafft allen Recht.

## **99. As-Sabuur – der Geduldige**

### ***der Geduldige***

*Es findet sich kein konkreter Hinweis auf diesen Namen im Quran, er wird aber aus Aussagen des Qurans und der Sunna abgeleitet, z.B.:*

*Abu Mousa - Allahs Wohlgefallen auf ihm - berichtete, dass der Prophet - Friede und Segen auf ihm - sagte:*

*Keiner ist geduldiger hinsichtlich der Verletzung seines Gehörs als Allah, indem manche ihm einen Sohn zuschreiben, während er sie gesund hält und ihnen weiterhin Lebensunterhalt gibt. (Hadith überliefert bei Buchari)*

Der Herr hat viel Geduld. (Sir 5,4)

So erweist Gott seine Gerechtigkeit durch die Vergebung der Sünden, die früher, in der Zeit seiner Geduld, begangen wurden. (Röm 3,25)

Der Gott der Geduld und des Trostes schenke euch Einmütigkeit. (Röm 15,5)

Gott hat mit uns Menschen Geduld. Er lässt uns in unserem Leben viele Sackgassen gehen, bis wir durch seine Leitung verstehen und auf rechten Wegen wandeln.

## 3 Erweiterungen

### 3.1 Weitere Namen Allahs im Islam

Neben der Quelle Islam-Pedia gibt es noch weitere – teilweise davon abweichende – Quellen. Diese Abweichungen werden hier als Ergänzung gelistet.

#### 3.1.1 Wikipedia

Eine weitere Quelle für die 99 Namen Allahs ist:

[http://de.wikipedia.org/wiki/99\\_Namen\\_Allahs](http://de.wikipedia.org/wiki/99_Namen_Allahs) (22.7.2.014)

Unter den angegebenen Nummern finden sich dort Namen Allahs, die sich so im Islam-Pedia nicht finden. Sie sollen hier auch Erwähnung finden. Da bei Wikipedia keine Suren oder andere Quellen angegeben sind, werden nachfolgend nur entsprechende Bibelstellen genannt.

#### 10 al-Mutakabbir - / der Vornehme, der Stolze

Ich singe dem Herrn ein Lied, denn er ist hoch und erhaben. (Ex 15,1)

Gott ist der Vornehme, er ist über alles Erhaben.

#### 64 al-Wa-g-id - / der alles Bekommende und Findende

Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht. (Gen 1,3)

Was er will, geschieht ohne Verzug, kein Hindernis gibt es für seine Hilfe. (Sir 39,18)

Niemand kann retten, wonach meine Hand gegriffen hat. (Dtn 32,39)

Was Gott will, das geschieht. Nichts kann sich seinem Willen entziehen oder entgegensetzen.

## **67 al-Ah.ad - / der Einzige**

Höre, Israel! Jahwe, unser Gott, Jahwe ist einzig. (Dtn 6,4)

Ja, mein Herr und Gott, du bist der einzige Gott, und deine Worte sind wahr. (2.Sam 7,28)

Denn es gibt keinen Gott außer dir, der für alles Sorge trägt. (Weish 12,13)

Gott ist der einzige Gott. Außer ihm gibt es nur Schöpfung, von ihm erschaffen.

### **3.1.2 Islam.de**

Eine weitere Quelle ist <http://www.islam.de/73.php> (22.7.14)

Anders als bei den beiden anderen Quellen sind hier die Namen Allahs gruppiert:

- Die Herrschaft Gottes Nr. 1 – 32
- Allah der Erschaffer Nr. 33 - 59
- Die vorzüglichsten Eigenschaften Allahs Nr. 60 – 92
- Kein Gott außer Allah Nr. 93 - 99

## **14 Al-Adsiem - der Erhabene**

Groß ist der Herr auf Zion, über alle Völker erhaben. (Ps 99,2)

Ja, der Herr ist erhaben; / doch er schaut auf die Niedrigen, und die Stolzen erkennt er von fern. (Ps 138, 6)

Der Herr ist erhaben, er wohnt in der Höhe; er wird Zion mit Recht und Gerechtigkeit erfüllen. (Jes 33,5)

Gott ist über alles erhaben, denn er ist der Schöpfer aller Dinge. Nichts und niemand kommt ihm gleich.



## **15 Al-Qawi - der Mächtige**

Herr, Gott der Heerscharen, wer ist wie du? Mächtig bist du, Herr, und von Treue umgeben. (Ps 89,9)

Welche Macht muss Gott haben, dass er das Universum erschaffen konnte? Alle Naturkräfte können es mit ihm nicht aufnehmen.

## **16 Al-Matin - der Starke**

Wer ist der König der Herrlichkeit? Der Herr, stark und gewaltig, der Herr, mächtig im Kampf. (Ps 24,8)

Denn stark ist der Herr, der Gott, der sie gerichtet hat. (Offb 18,8)

Nichts und niemand kommt der Stärke Gottes nahe, denn er hat das Universum geschaffen. Seine Stärke muss daher größer sein als das Erschaffene.

## **25. Al-Adl - der Gerechte**

Herr, Gott Israels, du bist gerecht. (Esra 9,15)

Denn der Herr ist gerecht, er liebt gerechte Taten. (Ps 11,7)

Gerecht ist der Herr; mein Fels ist er, an ihm ist kein Unrecht. (Ps 92,16)

Gerecht ist der Herr in allem, was er tut. (Ps 145,17)

Gott ist gerecht. Das unterscheidet Gott von uns Menschen.

## **34. Al-Bary – der aus dem Nichts Erschaffende**

Ich bitte dich, mein Kind, schau dir den Himmel und die Erde an; sieh alles, was es da gibt, und erkenne: Gott hat das aus dem Nichts erschaffen, und so entstehen auch die Menschen. (2.Makk 7,28)

Du hast Himmel und Erde erschaffen durch deine große Kraft und deinen hoch erhobenen Arm. Nichts ist dir unmöglich. (Jer 32,17)

Gott hat alles erschaffen, was wir kennen, das ganze Universum. Allein Gott ist der Unerschaffene, der ewig Existierende.

### **36. Al-Wadschid - der Former**

Deine Hände haben mich gemacht und geformt. (Ps 119,73)

So spricht der Herr, dein Schöpfer, der dich im Mutterleib geformt hat. (Jes 44,2//44,24)

So spricht der Herr, der die Erde erschaffen, sie geformt und fest gegründet hat, Jahwe ist sein Name. (Jer 33,2)

Gott hat alles erschaffen, das gesamte Universum, alles was darin ist, und damit auch uns Menschen.

### **55. Al-Mun'im - der Gunstverleiher**

Wenn ich aber umkomme, dann entzieh meinem Haus niemals deine Gunst. (1.Sam 10,14f)

Gewähre mir die Gunst, Herr, und reiß mich heraus; Herr, eile mir zu Hilfe! (Ps 40,14)

Gott schenkt uns Menschen seine Gunst.

### **56. Al-Wasi - der mit seiner Wohltätigkeit und seinem Wissen alles Umfassende**

Mein Mund soll von deiner Gerechtigkeit künden / und von deinen Wohltaten sprechen den ganzen Tag; denn ich kann sie nicht zählen. (Ps 71,15)

Ewiger Gott, du kennst auch das Verborgene; du weißt alles, noch bevor es geschieht. (Dan 13,42)

Gott schenkt uns Menschen Wohltätigkeiten. Er kennt alles, was existiert, da er alles erschaffen hat.

### **74. Al-Saahir – der Offenbare, auf dessen Existenz alles Existierende hinweist**

Ich werde mich dort den Israeliten offenbaren und mich in meiner Herrlichkeit als heilig erweisen. (Ex 29,43)

Herr! Offenbare dich in der Zeit unserer Not, und gib mir Mut. (Est 4,17)

Laß es in diesen Jahren wieder geschehen, offenbare es in diesen Jahren! (Hab 3,2)

Gott bleibt nicht im Verborgenen. Er offenbart sich durch die Propheten und die Schöpfung. Wir Menschen dürfen darin überall Gottes Spuren erkennen.<sup>22</sup>

### **79. Al-Musill – der Demütiger der Unterdrücker**

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. (Lk 1,51f)

Kein Mensch kann sich der Macht Gottes entziehen. Er kann die Augen vor Gott verschließen und Gott leugnen, deswegen weicht Gott nicht. In aller Demut müssen wir seine Existenz und seine Erhabenheit anerkennen.<sup>23</sup>

### **94. Al-Ahad – der Einzige, der niemandem ähnelt**

Ja, keiner ist dir gleich, und außer dir gibt es keinen Gott. (2.Sam 7,22 //1.Chr 172,0)

Denn es gibt keinen Gott außer dir. (Weish 12,13)

So spricht der Herr, Israels König, sein Erlöser, der Herr der Heere: Ich bin der Erste, ich bin der Letzte, außer mir gibt es keinen Gott. (Jes 44,6)

Gott ist einzigartig. Niemand kommt gleich. Dies kommt in dem hebräischen Namen „Michael“ zum Ausdruck, der bedeutet: „Wer ist wie Gott?“

### **95. Al-Fard - der Einzige**

siehe oben:

### **Gewichtungen der Namen Allahs**

Unter Islam.de gibt es nicht nur diese Namen Allahs, sondern auch andere Bedeutungen, andere Gewichtungen:

88. Al-Ghany – der Herr des Universums

ist bei Islam.de

23. Al-Ghany - der Reiche, der niemanden braucht.

**Herr, Gott Israels, der über den Kerubim thront, du allein bist der Gott aller Reiche**

<sup>22</sup> Vinzenz Pallotti (1795-1850) sagte hierzu: „Suche Gott, und du wirst ihn finden. Suche ihn überall, und du wirst ihn überall finden.“

<sup>23</sup> Gott ist für keinen Menschen verfügbar. Niemand kann über Gott bestimmen.

der Erde. Du hast den Himmel und die Erde gemacht. (2.Kön 19,15.

Herr der Heere, Gott Israels, der über den Kerubim thronst, du allein bist der Gott aller Reiche der Erde. Du hast den Himmel und die Erde gemacht. (Jes 37,16)

64. Al-Qayum – der Beständige / der Ewige

ist bei Islam.de

71. Al-Qayum - der, ohne dessen Hilfe nichts bestehen kann

Viele Pläne faßt das Herz des Menschen, doch nur der Ratschluß des Herrn hat Bestand. (Spr 19,21)

Wie könnte etwas ohne deinen Willen Bestand haben, oder wie könnte etwas erhalten bleiben, das nicht von dir ins Dasein gerufen wäre? (Weish 11,25)

18. Al-Waali - der einzige und absolute Herrscher

ist bei Islam.de

77. Al-Waali – der alles Beschützende

Beschütze mich, denn ich bin dir ergeben! Hilf deinem Knecht, der dir vertraut! (Ps 36,2)

## **3.2 Weitere biblische Gottesbilder**

Die Bibel kennt darüber hinaus noch weitere Gottesbilder. Hierzu gehören u.a.:

### **1. Vater**

Ich will für ihn Vater sein, und er wird für mich Sohn sein. (2.Sam 7,14)

Er sprach zu mir: Dein Sohn Salomo soll mein Haus und meine Höfe bauen; denn ihn habe ich mir zum Sohn erwählt, und ich werde ihm Vater sein. (1.Chr 28,6)

Gott will zu uns Menschen eine innige, persönliche Beziehung, so wie sie Eltern zu ihren Kindern haben.

### **2. Mutter**

Wenn mich auch Vater und Mutter verlassen, der Herr nimmt mich auf. (Ps 27,10)

Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht. (Jes 49,15)

Die Liebe von Vater und Mutter zu ihren Kindern ist groß, aber nicht grenzenlos. Dies wird manchmal von einigen Menschen sehr schmerzlich erfahren. - Die Liebe

Gottes zu uns Menschen ist jedoch grenzenlos. Zu Gott können wir Menschen immer kommen. Er verlässt uns nicht. Er vergisst uns nicht.

### **3. Arzt**

Denn ich bin der Herr, dein Arzt. (Ex 15,26)

Sei mir gnädig, Herr, ich sieche dahin; heile mich, Herr, denn meine Glieder zerfallen! (Ps 6,3)

Denn ich lasse dich genesen und heile dich von deinen Wunden. (Jer 30,17)

Gott will uns heilen, will, dass wir heil werden, dass wir heilig werden. Die geschlagenen Wunden unserer Seele will er heilen, da kein anderer wie er an diese Wunden kann.

### **4. Bräutigam**

Auf! Ruf Jerusalem laut ins Ohr: So spricht der Herr: Ich denke an deine Jugendtreue, an die Liebe deiner Brautzeit, wie du mir in der Wüste gefolgt bist, im Land ohne Aussaat. (Jer 2,2)

Ich traue dich mir an auf ewig; ich traue dich mir an um den Brautpreis von Gerechtigkeit und Recht, von Liebe und Erbarmen, ich traue dich mir an um den Brautpreis meiner Treue: Dann wirst du den Herrn erkennen. (Hos 2,21f)

Gott will zu uns Menschen eine liebende Beziehung. So wie er uns Menschen liebt, so sollen wir Menschen Gott lieben. Dies nicht als Gebot, sondern als inneres und innigstes Bedürfnis, so wie es zwischen Brautleuten ist.

### **5. Der gute Hirte**

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. (Ps 23,1)

Du Hirte Israels, höre, der du Josef weidest wie eine Herde! (Ps 80,2)

Wie sich ein Hirte um seine Schafe kümmert, so kümmert sich Gott um die Menschen. Was dazu gehört, wird in Psalm 23 sehr anschaulich beschrieben.

### **6. Tischherr**

Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher. (Ps 23,5)

An meinem Tisch könnt ihr euch sättigen mit Pferden und Reitern, mit Helden und Kriegern aller Art - Spruch Gottes, des Herrn. (Ez 39,20)

Bei Ehrengästen war es üblich, sie nicht nur einfach zum Mahl einzuladen, sondern ihnen auch das Haupt zu salben. Dies war eine Wohltat und eine Auszeichnung.

### **7. Tröster**

Ich bin es, ja, ich, der euch tröstet. (Jes 51,12)

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen : Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. (Offb 21,4)

Leid geschieht in der Welt. Es trifft andere, es trifft uns. Der Trost der Menschen ist jedoch begrenzt, so wie alles Menschliche. Gott ist uns im Leid ein Tröster, wie es kein Mensch vermag.

### **8. Angeklagter**

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage? (Ps 22,2)

Doch ich will zum Allmächtigen reden, mit Gott zu rechten ist mein Wunsch. (Ijob 13,3)

Im Leid dürfen wir Gott auch anklagen, dürfen wir alle unsere Fragen bringen. Auch wenn er nicht der Schuldige ist, so nimmt er doch alle unsere Klagen geduldig an.

### **9. Wegweiser**

Wohl denen, die seine Vorschriften befolgen und ihn suchen von ganzem Herzen, die kein Unrecht tun und auf seinen Wegen geh'n. (Ps 119,2f)

Wer weise ist, begreife dies alles, wer klug ist, erkenne es. Ja, die Wege des Herrn sind gerade; die Gerechten gehen auf ihnen, die Treulosen aber kommen auf ihnen zu Fall. (Hos 14,10)

Mit seinen Geboten weist Gott uns den Weg unseres Lebens. An ihnen sollen wir uns orientieren, damit wir nicht Schaden erleiden an Leib und Seele.

### **10. Fels**

Außer dir gibt es keinen (Gott); keiner ist ein Fels wie unser Gott. (1.Sam 2,2)

Denn wer ist Gott als allein der Herr, wer ist ein Fels, wenn nicht unser Gott? (2.Sam 22,32)

In den Stürmen des Lebens ist es gut, einen „Fels in der Brandung“ zu haben, an den man sich festhalten kann. Gott ist für uns Menschen dieser Fels.

### **11. Burg**

Herr, du mein Fels, meine Burg, mein Retter. (2.Sam 22,2)

Herr, du mein Fels, meine Burg, mein Retter, mein Gott, meine Feste, in der ich mich berge, mein Schild und sicheres Heil, meine Zuflucht. (Ps 18,3)

Es gibt mehrere Verse in der Bibel, die so zahlreiche Gottesbilder so dicht gedrängt aufzählen. - In Ps 18,3 geht es um das Beschützen, wie eine Burg, eine Festung, ein Zufluchtsort, ein Schild. Gott ist all dies für uns Menschen.

### **12. Schatten**

Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig; denn ich flüchte mich zu dir. Im Schatten deiner Flügel finde ich Zuflucht, bis das Unheil vorübergeht. (Ps 57,2)

Die Augen des Herrn ruhen auf denen, die ihn lieben; er ist ein starker Schild, eine mächtige Stütze, Schutz vor dem Glutwind, Schatten in der Mittagshitze, Halt vor dem Straucheln, Hilfe vor dem Fall. (Sir 34,19)

In der Mittagshitze kann unsere Haut Schaden erleiden, wenn sie keinen Schatten hat. - Gott will uns vor Schaden bewahren, wie dieser Schatten in der Mittagshitze.

Die hier wiedergegebenen Bibelstellen stehen stellvertretend für weitere, die auch Gott als Vater, Mutter, Hirte, ... bezeichnen.

Die hier genannten biblischen Gottesbilder sind nur ein Auszug derer, die es in der Bibel gibt.

Dass es mehr biblische Gottesbilder gibt, für die es keinen Namen Allahs gibt, hängt nicht damit zusammen, dass es mehr als 99 biblische Gottesbilder gibt, sondern vielmehr damit, dass die biblischen Gottesbilder einen völlig anderen Ansatz besitzen:

Die 99 Namen Allahs geben Allah Namen, bei dem er angerufen werden kann. Die biblischen Gottesbilder geben direkt oder indirekt wieder, wie Gott von den Menschen erfahren wurde. Er ist wie ..., ist jedoch nicht ... Nur bei einigen wenigen biblischen Gottesbildern handelt es sich um Anreden und Titel, so z.B. beim „König der Herrlichkeit“.

## 4 Zusammenfassung

### 4.1 Fazit: Synonyme

In der Ausarbeitung der 99 Namen Allahs zu den biblischen Gottesbildern wurden zahlreiche Gemeinsamkeiten gefunden. Diese lassen sich in verschiedene Gruppen einteilen:

- **Gottesehrungen**

In den 99 Namen Allahs wie auch den biblischen Gottesbildern spiegeln sich konkrete Erfahrungen mit diesem einen Gott wider. Dies wird deutlich bei:

- 7. Al-Mu'min – der Beschützer
- 8. Al-Muhaimin – der Wächter
- 17. Al-Wahhaab – der Schenkende / der Geber
- 39. Al-Hafidh – der Hüter / der Bewahrer
- 44. Al-Raqib – der Wächter / der Wachsame

- **Gotteserkenntnis**

In den 99 Namen Allahs wie auch den biblischen Gottesbildern spiegeln sich Erkenntnisse über diesen einen Gott wider. Dies wird deutlich bei:

- 67. Al-Waahid – der Einzige
- 59. Al-Mubdi – der Anfang von allem
- 73. Al-Auual – der Erste ohne Anfang
- 74. Al-Aachir – der Letzte ohne Ende
- 96. Al-Baaqi – der Ewige

Hierbei fällt auf, dass die Gotteserkenntnis widerspiegelnden Namen Allahs erst im letzten Drittel der Namensliste erscheinen.

- **Das Mysterium**

In den 99 Namen Allahs wie auch den biblischen Gottesbildern spiegelt sich bei aller Erkenntnis über diesen einen Gott auch das Mysterium Gottes wider. Dies wird deutlich bei:



- 75. As-Dhaahir – der sich Offenbarende
- 76. Al-Baatin – der Verborgene / der Unbegreifliche

- **Der Machthabende**

Die 99 Namen Allahs wie auch den biblischen Gottesbildern spiegelt die Macht Gottes wieder, die selbst der Tod nicht begrenzen kann. Dies wird deutlich bei:

- 9. Al-'Aziiz – der Allmächtige
- 50. Al-Ba`ith – der von den Toten Erweckende
- 62. Al-Mumiit – der das Sterben Bestimmende
- 69. Al-Muqtadir – der zu allem Fähige
- 84. Malik-ul-Mulk – der König der Könige

- **Beziehung zum Menschen**

In den 99 Namen Allahs wie auch den biblischen Gottesbildern spiegelt die Beziehung zwischen Gott und den Menschen wider. Dies wird deutlich bei:

- 2. Ar-Rahmaan – der Gnädige
- 3. Ar-Rahiim – der Barmherzige
- 15. Al-Ghaffaar – der Vergebende
- 18. Ar-Razzaaq – der Versorgende
- 33. Al-Haliim – der Nachsichtige
- 45. Al-Mudschiib – der Erhörer der Gebete
- 48. Al-Waduud – der Liebevolle

- **Kosenamen**

In den 99 Namen Allahs wie auch den biblischen Gottesbildern spiegeln sich Kosenamen wider, wie sie auch zwischen Verliebten üblich sind. Dies wird deutlich bei:

- 37. Al-'Alij – der Allerhöchste
- 20. Al-'Aliim – der Allwissende

- 38. Al-Kabiir – der Größte
- 42. Al-Dschalil – der Majestätische
- 79. Al-Barr – der Gütige / der Gute

Liebende benutzen gerne für ihre(n) Liebste(n) Kosenamen. Da ist er/sie nicht einfach nur schön, sondern der/die Schönste. Da ist er/sie nicht einfach nur lieb, sondern der/die Liebste oder gar der/die Allerliebste. So geschah es auch bei den 99 Namen Allahs bzw. den biblischen Gottesbildern.

### **Fazit**

Als Ergebnis dieses interreligiösen Vergleichs der 99 Namen Allahs mit den biblischen Gottesbildern kann erkannt werden, dass die 99 Namen Allahs einem biblischen (alttestamentlichen) Gottesbild entsprechen.

Daher darf zu Recht gesagt werden, dass die 99 Namen Allahs Synonyme der biblischen Gottesbilder sind bzw. dass die biblischen Gottesbilder Synonyme der 99 Namen Allahs sind.

## **4.2 Tragweite dieser Synopse**

Die Synopse (griech. zusammen sehen)<sup>24</sup> der 99 Namen Allahs mit den biblischen Gottesbildern besitzt eine große Tragweite.

### **4.2.1 Der Eine, alles Verbindende**

Die Synopse der 99 Namen Allahs mit den biblischen Gottesbildern macht deutlich, dass im Islam an den selben einen Gott geglaubt wird wie im Judentum und Christentum.

Allah, der eine und einzige Gott, ist unleugbar das große Verbindende dieser drei Religionen. Er ist das, was Islam, Judentum und Christentum spirituell – himmelwärts gerichtet – verbindet.

Auf diese wesentliche wie auch grundlegende Gemeinschaft sollte im interreligiösen Dialog von allen Menschen dieser drei Religionen geschaut werden. Dieser eine, gemeinsame Gott sollte uns zu mehr Miteinander motivieren: nicht nur miteinander zu leben, sondern auch miteinander glauben und miteinander zu beten.

Der interreligiöse Dialog zwischen Islam auf der einen Seite und Judentum und Christentum auf der anderen Seite könnte durch dieses Buch weiter vorangebracht werden..

### **4.2.2 Wir Menschen, Kinder des einen Gottes**

Islam, Judentum und Christentum sehen uns Menschen als die Kinder dieses einen Gottes. Dies ist das, was Islam, Judentum und Christentum profan – irdisch betrachtet – verbindet.

Wie es unter Geschwistern oft der Fall ist, so haben in der Vergangenheit Muslime, Juden und Christen gegen die andere Religion Krieg geführt. Auf allen Seiten ist dabei viel Blut geflossen. An den Händen aller dieser Religionen klebt das Blut der anderen. Es gibt keine Religion, die von sich sagen könnte, dass ihre Hände rein wären. - Dies beschämt uns alle, uns als Täter, wie auch uns als

---

<sup>24</sup> Der Begriff „Synopse“ wird im christlichen Bereich meist als Vergleich der Evangelisten Matthäus (Mt), Markus (Mk) und Lukas (Lk) verstanden, da diese oft bis in die Wortwahl hinein das Leben Jesu gleich beschreiben. - Meist werden die entsprechenden Stellen des Evangelisten Johannes (Joh) dazu gesetzt, soweit es diese gibt.

Die Synopse, wie das gedruckte Buch genannt wird, enthält somit nebeneinander stehend die vergleichbaren Texte von Mt, Mk und Lk. Damit ist es möglich, auf einen Blick zu sehen, wie die anderen Evangelisten dies beschrieben haben.

Opfer.

Wie es unter Geschwistern üblich ist, werden sie erwachsen und lernen, besser miteinander umzugehen. Es wird nicht mehr auf den anderen eingeschlagen, weil er eine andere Ansicht hat, sondern man beginnt, sich für diese andere Ansicht zu interessieren. Warum glaubt der Andere anders? Was glaubt er? ...

So entsteht ein Dialog unter Geschwistern, der die Verschiedenheit des Anderen zulässt, diese achtet und die eigene Besonderheit belässt.

Die 99 Namen Allahs und ihre synoptischen biblischen Gottesbilder zeigen auf, dass sich diesem unfassbaren Gott auf vielerlei Weise genähert werden kann, dass er auf vielfältige Weise angesprochen werden kann. - Diese Erkenntnis sollte alle Muslime, Juden und Christen dazu ermutigen – wenn nicht sogar auffordern -, mit entsprechender Achtung mit dem Andersgläubigen umzugehen.

Kein Jude, kein Christ und kein Muslim ist ein Ungläubiger, weil er anders an diesen einen Gott glaubt. Wir alle sind Andersgläubige, jeder auf seine Weise jedoch Gläubige, die an diesen einen Gott glauben.

#### **4.2.3 Drei Religionen - eine gemeinsame Zukunft**

Dieses Buch zeigt deutlich auf, dass Islam, Judentum und Christentum ihren je eigenen Zugang zu diesem einen Gott gefunden haben, dass die Unterschiede jedoch in der Sprache liegen, nicht in der Sache: Der Islam nennt es die 99 Namen Allahs, Judentum und Christentum nennen es Gottesbilder. Der Inhalt ist aber immer gleich.

Aus diesem Grunde drängt es sich auf, Islam, Judentum und Christentum nicht mehr länger als drei Religionen angesehen und bezeichnet werden, sondern von **einer** Religion<sup>25</sup> zu sprechen, die sich gemeinsam auf diesen einen Gott bezieht.

Bereits im Jahre 2000 führte ich von Deutschland aus eine Radwallfahrt nach Jerusalem durch. Hierzu lud ich Juden, Muslime und Christen ein. „Wir, die Kinder Abrahams, in das Land unserer Väter“ lautete das Motto. Leider meldeten sich nur Christen zu dieser Radwallfahrt.. Im daraus entstandenen Reisebericht „Mit dem Fahrrad nach Jerusalem“ gebe ich der Hoffnung Ausdruck, dass einmal diese Radwallfahrt wiederholt wird, dann aber mit Juden, Muslimen und Christen, als Zeichen der religiösen Verbundenheit.

---

25 Religion (lat. Rückbindung) als Rückbindung an Gott verstanden.

Dies wäre zwar nur ein Schritt, dem noch viele Schritte folgen sollten. Der Weg, den ich vor uns sehe, ist zwar noch sehr lang, aber auch der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt, so ein chinesisches Sprichwort. Auf dem Weg, den ich vor uns sehe, erkenne ich verschiedene Stationen und ein Endziel:

- Mein Herzensanliegen  
Mein Herzenswunsch ist – auch auf dem Hintergrund dieser gemeinsamen Namen Allahs bzw. der gemeinsamen Gottesbilder -, dass wir weltweit wahrhaft als Kinder dieses einen Gottes leben würden. Dies bedeutet für mich, dass wir zunächst aufhören, mit tätiger oder verbaler Gewalt aufeinander los zu gehen.
- Eine Zwischenstation  
Eine Zwischenstation wäre, dass wir aufhören, uns gegenseitig versuchen zu missionieren. Dazu gehört auch, dass wir Konvertiten, die von einer Religion in die andere übertreten, nicht als Ungläubige behandeln oder gar mit dem Tod bedrohen.
- Das Endziel  
Als das von mir gewünschte Endziel sind gemeinsame Gottesdienste von Juden, Muslimen und Christen, die nicht nur Sonderveranstaltungen sind, sondern die regelmäßig stattfinden, auch als Ausdruck unseres gemeinsamen Glaubens. Es liegt an uns, wie schnell wir dieses Ziel erreichen.

Ich bin in der 2. Hälfte meines Lebens angekommen. Das erwähnte Endziel werde ich wohl nicht mehr erleben. Die Zwischenstation wollte ich jedoch vor meinem Tode noch erleben, nicht nur lokal in Deutschland, nicht nur lokal in Europa, sondern global, d.h. weltweit. Ich meine, dass dieses Ziel in den nächsten Jahren durchaus verwirklicht werden könnte.

As-Salaam – der Friedensstifter – sollte alle Juden, Muslime und Christen miteinander Frieden stiften lassen. Erweisen wir uns wahrhaftig als die Kinder dieses friedentiftenden Gottes und schließen wir zunächst einmal miteinander Frieden. Lassen wir die in der Vergangenheit geschlagenen Wunden heilen und tun das Unsere, damit diese rasch heilen können.

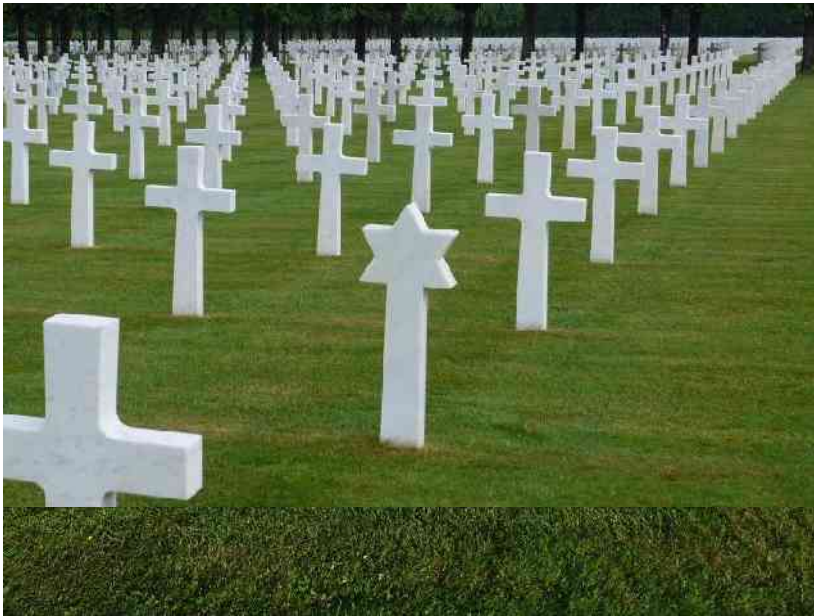


Der Tod ist der große Gleichmacher. Dann liegen Freund und Feind nebeneinander, Jude neben Christ und neben Muslim.

Können wir nicht von den Toten lernen und erkennen, dass wir auch als Lebende alle gleich sind und dass alle in Frieden leben wollen, auch die Anderen? Haben wir noch nicht genug Tote begraben? Erkennen wir es erst, wenn wir selbst gestorben sind, dass wir alle Kinder des einen Gottes sind?



Die Ströme von Blut, die sich die Religionen gegenseitig eingebracht haben, sollten uns mahnen, gegen andere Menschen nicht die Hand zu erheben. Da wir alle Kinder des einen Gottes sind, ist jeder Krieg ein Bruderkrieg. Mit jedem Bomben- oder Raketenangriff, wie auch mit jedem Terroranschlag bringen wir unsere Geschwister um.



Im Talmud (um 100 n.C.) heißt es:

Und wer ein einziges Leben [aus Israel] gerettet hat, die Schrift rechnet es ihm an, als ob er eine ganze Welt gerettet hätte.

Im Koran heißt es in Sure 5,32 ähnlich:

Wer einen Menschen tötet, für den soll es sein, als habe er die ganze Menschheit getötet. Und wer einen Menschen rettet, für den soll es sein, als habe er die ganze Welt gerettet.

In der Bibel heißt es in Mt 25,40 (es sind Worte Jesu, die er in einem Gleichnis zu Worten Gottes werden lässt):

Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Eine chassidische Geschichte erzählt:

Ein Meister fragte seine Schüler: „Könnt ihr mir sagen, wie man die Stunde bestimmt, in der die Nacht endet und der Tag beginnt?“

Einer glaubte es zu wissen: „Vielleicht dann, wenn man von der Ferne einen Hund von einem Schaf unterscheiden kann?“

„Nein“, antwortete der Meister.

„Wenn man einen Dattelbaum von einem Feigenbaum unterscheiden kann!“, glaubte ein anderer Schüler zu wissen.

Es kamen mehrere Antworten, die der Meister alle verneinte. Schließlich sagte er: „Nun gut, ich will es euch verraten. Der Tag beginnt dann, wenn ihr in das Gesicht eines Menschen blicken könnt und euren Bruder oder eure Schwester darin erkennt. Bis dahin ist die Nacht noch bei uns.“

Es ist höchste Zeit, dass wir aus der Nacht unserer Ideologien, unseres Fundamentalismus und unseres Menschenhasses heraustreten und erkennen, dass jeder Mensch mein Bruder oder meine Schwester ist.



### **4.3 Gebet der Einheit**

*Herr, unser Gott,  
nimm die Blindheit unseres Herzens,  
damit wir erkennen, dass du der einzige Gott bist,  
der Gott aller Menschen.  
Lasse endlich Tag werden in der Menschheit,  
damit wir im Gesicht unserer Mitmenschen,  
unsere Schwester und unseren Bruder erkennen.  
Schenke uns das Licht der Erkenntnis,  
dass wir nur als eine Menschheitsfamilie überleben werden,  
und fange bei mir damit an.  
Herr, unser aller Gott,  
helfe mir, meinen Beitrag dazu zu leisten,  
dass dieser Tag der Menschheit endlich anbricht.  
Dann bin ich gerne bereit, meinem Schöpfer gegenüber zu treten.  
Spätestens dort werden wir erkennen,  
dass wir alle nur diesen einen Gott haben.  
Herr, unser Gott,  
fange bei mir an, damit dies Wirklichkeit wird.*